

My love...

Von Saki-hime

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Verzweiflung und Verwirrung	2
Kapitel 2: Die Zeit des Wartens und Überraschungen	7
Kapitel 3: Was Liebe ist und ein Schock	11
Kapitel 4: Ein Telefonat und der Besuch	15
Kapitel 5: Ein merkwürdiger Morgen und Eile mit Weile	21
Kapitel 6: Der Tag zu dritt und Konkurrenz	28
Kapitel 7: Geständnis und der erste...	34
Epilog: ...Kuss	38

Kapitel 1: Verzweiflung und Verwirrung

So das wäre also meine erste ff. °~° Bitte seid nicht so streng mit mir... xD Ich würde mich aber total über Kritik und Tipps freuen^^ naya dann schwing ich mal keine langen Vorreden sondern fange mit der Story an.^^

„Text“ ...gelaber
'Text' ...gedenke

Kapitel 1: Verzweiflung und Verwirrung

Es ist Sommer, die Sonne scheint und das funkelnde Meer gibt ein ruhiges Rauschen von sich. Auch der Wind war sehr ruhig und ließ die Blätter der Papupalmen angenehm rascheln. Es war ein wirklich ruhiger Tag, doch die Gedanken eines gewissen Jungen waren mal wieder ganz und gar nicht ruhig. Und so saß er wie jeden Tag mit rauchendem Kopf auf dieser Papupalme den Blick nachdenklich aufs Meer gerichtet...

~ Riku POV ~

'Jetzt sitze ich also mal wieder hier, ohne zu wissen was ich wirklich will und was ich eigentlich fühle...'

„Warum muss nur alles so schrecklich kompliziert sein?“, sage ich leise, senke langsam meinen Blick und schaue nun meine Schuhe an, ...wobei wirklich was mit kriegen tue ich nicht...

Mein Kopf wird auf einmal schwerer, so dass ich die Beine anziehe, die vorher noch von der Papupalme herab hingen, und meinen Kopf auf die Knie lege. Ich werde von Erinnerungen überrannt...

-Flashback Start-

'Die Insel hat sich nicht verändert...' Das dachte ich als wir wieder kamen, aber irgendwas stimmt mit mir nicht. Auf einmal bringt mich dieser braunhaarige Chaot total durcheinander... Bisher ließ das wunderbare Funkeln seiner unglaublich blauen Augen mein Herz nicht so schnell schlagen. *'Tja, unsere Rückkehr ist nun auch schon ungefähr ein Jahr her und ich bin so schlau wie vorher...'*

Betrübt sitze ich auf meinem Bett und starre an die Wand. *'Shit, ich hätte nicht so viele Kinderzeichnungen von Sora aufhängen sollen! ...Warum hab ich das eigentlich? Na ja kein Wunder, dass ich dann die ganze Zeit an ihn denken muss.'* Seufzend schließe ich kurz die Augen. Währenddessen nehme ich mir vor, möglichst bald die Bilder von der Wand zu entfernen. Als ich meine Augen wieder öffne, ist mein Blick auf ein altes Foto, das auf meinem Schreibtisch ruht, gerichtet. Und natürlich ist Sora auf eben diesem.

'Scheiße warum verfolgt mich der kleine Wuschelkopf so!?' Mit plötzlichem Herzrasen springe ich von meinem Bett und drehe rasch das Foto um, auf dem mich ein mega

süßes Lächeln zu verspotten scheint. *'Moment, >süß<? Seit wann finde ich Soras Lächeln süß?' So verharre ich einige Sekunden, vor meinem Schreibtisch stehend, werde aber schließlich von einem plötzlichen Klingeln aus meinen Gedanken geholt.*

Erleichtert verlasse ich mein Zimmer, indem mich immer noch alles in irgendeiner Weise an Sora erinnert, und gehe zur Haustür. Ich denke zwar kurz daran meine Mutter aufmachen zu lassen, als mir aber einfällt, dass sie ja seit ein paar Wochen einfach mit einem Typen abgehauen ist und ich nun hier alleine bin. *'Auch nicht so dramatisch... ich komme ganz gut ohne sie klar, immerhin bin ich ja auch schon 18. Hatte eh vor ausziehen und wenn sie nicht wieder kommt, hab ich gut Geld gespart.'*

Mit diesem Gedanken mache ich die Tür auf und erblicke eine sehr nervös scheinende Kairi. „H-hi Riku“, grüßt sie mich zögernd. „Hi“, kommt es nur von mir. Als sie aber keinen weiteren Ton raus bringt und nur unruhig ihre Finger ineinander verknötend von einer Ecke in die nächste schaut, frage ich sie schließlich, ob sie nicht rein kommen will. Nach einem leichten Nicken ihrerseits, huscht sie auch schon an mir vorbei und setzt sich auf die Couch, die im Wohnzimmer steht. Ich schließe die Tür und setze mich auf den gegenüberliegenden Sessel.

Eine Weile beobachte ich sie, wie sie die zu Fäusten geballten Hände in ihre Oberschenkel drückt und mich mit gesenktem Kopf hin und wieder anschaut. „Du... willst mir etwas sagen?“, schlussfolgere ich nun. Ganz leise und ziemlich zittrig nehme ich ihre Stimme wahr. „A-also, ähm... ja ich... wollte d-dir was sagen...“, beginnt sie, schaut mich noch einmal kurz an und dreht mit einem leichten Rotschimmer auf den Wangen, wie ich zu sehen glaube, ihren Kopf weg. So langsam frage ich mich wirklich, was sie will, denn normalerweise ist sie bestimmt und direkt.

Immer noch auf eine Fortsetzung wartend, was sie denn nun will, lehne ich mich leicht in den Sessel zurück. „I-ich wollte d-dir sa-sagen, d-dass... ähm... also... i-ich...“, fängt sie nach ein paar Sekunden wieder an. Jetzt wieder nach vorne gebeugt, da sie zum Punkt zu scheinen kommt, sehe ich sie fragend an. „Ich liebe dich!“, platzt es ihr auf einmal gradewegs heraus. Ihre vorher zusammengekniffenen Augen öffnen sich nun leicht und auch ihre Hände entspannen sich leicht. Jetzt schaut sie mich zögernd und doch erwartungsvoll an.

Das was ich gerade gehört habe verarbeitend, schaue ich sie regelrecht geschockt an. *'Ver-verliebt?! In mich? Ich dachte immer sie wäre in Sora verliebt...'* Vor allem diese Zeichnung von ihr und Sora in der geheimen Höhle ließ mich zu diesem Schluss kommen. Aber was fühle ich eigentlich? Und was ist mit Sora? *'Was soll mit Sora sein?'*, denke ich und schüttele innerlich den Kopf, denn irgendwie belegt Sora grade völlig meine Gedanken. Immer tiefer in diese versunken, holt mich plötzlich Kairis Stimme zurück „Riku?“ und erinnert mich daran, dass ich ja noch antworten muss.

Ich reiße mich zusammen und fasse mich einigermaßen wieder, um zu antworten. „Du, Kairi...“, sage ich so ruhig wie möglich und sehe gleichzeitig wie sie sich etwas verkrampft. Ich glaube sie befürchtet das schlimmste. Also beginne ich nun wieder: „Ich brauche Zeit... zum Nachdenken und so. Würdest du... solange warten?“ Ich sehe sie wahrscheinlich ziemlich verwirrt an, während ich noch immer meine Gedanken sortiere. „O-okay... i-ich werd dann mal w-wieder gehen. Bye.“, sagt sie mit leicht

bebender Stimme und bemüht sich zu einem Lächeln, wobei es wohl mehr schlecht als recht ist...

Auch ich verabschiede mich und gehe, nachdem Kairi das Haus verlassen hat, wieder auf mein Zimmer. Mein erster Gedanke, als ich dort angekommen bin, ist 'Sora' und wieder frage ich mich, warum er in meinem Kopf rumspekt...

-Flashback Ende-

Eigentlich sollte ich ja über Kairi nachdenken und darüber, was ich für sie empfinde oder eben nicht empfinde, aber ein gewisser braunhaariger Junge hat sich in meinen Gedankengängen verlaufen und findet einfach nicht wieder raus.

Plötzlich tippt mich etwas an der Schulter an. „Hey Riku!“ Ich verliere mein Gleichgewicht vor Schreck und „Was sit- AUTSCH!“ fliege volles Rohr von der Papupalme und auf Sora, der mich eben so erschreckt hat, drauf. „...Was sitzt du hier so allein rum...?“, beendet er seinen Satz unter mir liegend noch leise.

~ Sora POV ~

„...Was sitzt du hier so allein rum...?“, kriege ich nur noch leise, wegen dem auf mir liegendem Gewicht, heraus und laufe rot wie eine Tomate an, als ich mir meiner Position bewusst werde. *'OMG! Riku liegt auf mir drauf... Oh nein, hoffentlich dreht er sich nicht um, wenn doch... sieht er bestimmt wie rot ich bin!'* Gott sei Dank steht Riku, erstmal ohne sich umzudrehen, auf und auch ich richte mich schnell auf, allerdings so, dass ich jetzt mit dem Rücken zu Riku stehe.

Eine Hand auf mein wild pochendes Herz gelegt, vernehme ich plötzlich Rikus wunderschöne Stimme. „Sorry, Sora. Hast mich total erschreckt. Alles in Ordnung bei dir?“ Ich drehe mich, in der Hoffnung, dass ich nicht mehr einer Tomate gleiche, um und will antworten, aber es kommt kein Ton aus meinem Mund. Ich hab einen richtigen Kloß im Hals, seine Schönheit verschlägt mir einfach die Sprache! Es ist Atemberaubend, wie sein silbernes Haar sanft im Wind weht und die leuchtenden, türkisen Augen umspielen... *'Diese Augen... ich glaube ich ertrinke!'*

„Sora?“ Mir läuft ein angenehmer Schauer über den Rücken, als er meinen Namen sagt und als er nun mit einer Hand vor meinem Gesicht rumfuchelt, sehe ich seinen skeptischen Blick. Wieder laufe ich rot an, da ich bemerke, dass ich ihn grade angestarrt habe. „W-w-w-wie?“, frage ich erschrocken und starre ihn schon wieder an... Irgendwie kann ich meine Augen nicht von ihm lassen. „Ich habe dich gefragt, ob bei dir alles in Ordnung ist. Aber jetzt glaube ich, dass dein Kopf was abbekommen hat.“, bemerkt er grinsend.

Ich fange mich wieder und auf meinem Gesicht breitet sich ein Lächeln aus. „Dir scheint es ja doch gut zu gehen. Hatte mir schon Sorgen gemacht, weil du so zusammengekauert hier rum saßt.“, erkläre ich und bin gleichzeitig froh darüber, dass mein Herz sich wieder etwas beruhigt hat. „Ja, dank dir.“, erwidert er mit einem unglaublichen Lächeln, dass ich noch nie bei ihm gesehen habe.

Es ist so... sanft und in seinen leuchtenden Augen liegt eine solche Wärme, dass ich

das Gefühl habe, dass mein Kopf vor Hitze bald explodiert. „Oh,... ähm ei-eigentlich wollte ich dir etwas Gesellschaft leisten, a-aber mir fällt grad ein, dass ich n-noch was erledigen muss...“, lasse ich mir schnell einfallen, da ich diese Gefühle nicht länger aushalte und renne weg, rufe aber noch schnell „Bis später Riku!“, bevor ich mich in der Baracke verschwindend seinen überraschten Blicken entziehe.

Zu Hause angekommen, lasse ich mich direkt auf mein Bett fallen. Ich glaube meine Mutter hat mir ziemlich verwirrt hinterher geschaut, als ich ins Haus und in mein Zimmer gestürmt bin. Eigentlich hätte ich ja erwartet, dass sie mir folgt und fragt, was denn los sei, aber dies scheint nicht der Fall zu sein, da ich immer noch Geschirrklappern aus der Küche höre.

Nach einer Weile verirrt sich eine stumme Träne auf meine Wangen und ich wickle mich fest in meine Decke ein. *'Oh man, jetzt bin ich schon fast zwei Jahre in Riku verliebt und komme immer noch nicht damit klar.'* Weitere Tränen kullern aus meinen Augen und ich kann ein leises Schluchzen nicht unterdrücken. *'Scheiße, und wieder fange ich an zu heulen...'* Ja, ich weine viel in letzter Zeit, denn ich empfinde immer mehr für Riku und komme einfach nicht damit klar.

Irgendwie glaube ich zwar, dass ich ihn schon von Anfang an liebte, aber wirklich wissen tue ich es erst seit ich nach diesem einen Jahr aufgewacht bin. Ich hatte nur von Riku geträumt! Die ganze Zeit! Nicht von Kairi, nicht von meiner Familie, nur von Riku. Wenn er mit seinen Händen durch seine schönen, silbernen Haare fährt, wie seine Augen aufblitzen, wenn er lächelt oder mich angrinst, was er so oft getan hat. Ich träumte oft von den Tagen, an denen wir im Meer schwimmen waren und ich kann mich noch gut an seinen gut gebauten Körper erinnern. Und ab und zu konnte ich in meinen Träumen seine wunderbar weichen Lippen auf den meinen Spüren...

Ich glaube in dem Moment wurde mir klar, dass ich mich in ihn verliebt habe. Und als ich aufwachte, verspürte ich eine unglaubliche Sehnsucht nach ihm. Und auch jetzt noch vermisse ich ihn nicht weniger, obwohl ich ihn eben noch gesehen habe... *'So eine unerwiderte Liebe ist echt grausam!'* Immer noch liege ich weinend in meinem Bett. Ein Blick auf die Uhr, die neben meinem Bett steht, sagt mir, dass ich schon ganze 5 Stunden hier liege und mir die Augen aus dem Kopf heule... *'Na bravo Sora! Solange am Stück hast du echt noch nicht geflennt!'*

Ein leises Klopfen an meiner Zimmertür, lässt mich allerdings aufschrecken. Meine Mutter macht langsam die Tür auf und sieht mich besorgt an. Noch im Türrahmen stehend fragt sie leise: „Sora? Wie geht's dir? Ich dachte, ich hätte dich weinen gehört.“ Nach einem leichten Nicken von mir, betritt sie mein Zimmer und setzt sich vorsichtig neben mich auf mein Bett. Sie streichelt mir beruhigend mit der Hand durch mein Haar und im selben Augenblick wünsche ich mir, dass Riku jetzt hier wäre, um es ihr gleich zu tun. Dadurch kommen mir allerdings wieder Tränen und ich klammere mich an das Shirt meiner Mutter. Mein lautes Schluchzen wird von ihrer sanften Stimme beruhigt: „Sssch, alles okay... Magst du mir erzählen was los ist, Sora?“ Ein Teil von mir will es ihr erzählen, schon das ganze Jahr seit ich wieder hier bin, aber der Andere schreit laut >Nein<! *'Wer weiß, was sie von mir denkt, wenn sie erfährt, dass ich meinen besten Freund liebe!? Einen Jungen! Aber... es ist schrecklich mit keinem reden zu können...'*

Tya, das wars erstmal^^ hoffe ihr fandet es nicht zu schrecklich^^° Hab mich auch bemüht so wenig Fehler wie möglich zu machen *es mindestens 5 mal durchgelesen hat* aber es bleiben irgendwie immer welche drin... -.-°

Ja, Rikus POV in der Gegenwart ist hier etwas kurz geraten, aber es ging da eh mehr um den flash back^^

Naya, danke an die, die es gelesen haben und es wäre echt schön wenn ihr mir ein Komi da lasst^^

hoffendlich bis bald

Saki-hime

Kapitel 2: Die Zeit des Wartens und Überraschungen

Zu Anfang direkt mal ein dickes Danke, an 'alle' (-.-) die meine ff lesen^^ und sorry wenns ein zu großes gespränge durch die Geschenisse ist. Ich mein Sora wa ya jetzt schon zu Hause un Kairi fängt da an... ach was laber ich so lang? lest einfach =D

Kapitel 2: Die Zeit des Wartens und Überraschungen

~ Kairi POV ~

'Eigentlich wollte ich ja nur Riku ein bisschen beobachten, immerhin macht er seit Tagen nichts anderes, als auf dieser Papupalme zu sitzen. Ich meine, sonst würde ich ihn ja gar nicht mehr sehen...' Ein bisschen verzweifelt und sehr traurig stehe ich am Eingang der geheimen Höhle. Ich würde ihm zwar gerne näher sein, aber ich traue mich einfach nicht. Noch eine ganze Weile stehe ich ruhig hier rum und beobachte ihn heimlich, bevor ich eines der kleinen Boote auf dem Meer sehe. Als es an der Insel anlegt, erkenne ich, wie Sora aus dem Boot heraus steigt.

Er geht langsam auf die Baracke zu und ich verstecke mich panisch im Gebüsch, während ich Soras beinahe sehnsüchtigen Blick zu Riku nur nebenbei bemerke. Zu groß ist die Angst, dass er mich bemerken könnte. Mich jetzt durch mein Versteck wieder in Sicherheit wiegend, kommt mir sein Blick mehr als merkwürdig vor. *'Spinn ich denn? Was guckt Sora denn so komisch?'* Vor der Tür der Baracke angekommen, scheint er zu zögern. Nochmals sieht er zu Riku, allerdings kann ich jetzt nicht mehr sehen wie er guckt. Als er dann endlich die Baracke betritt, muss ich unwillkürlich aufseufzen. *'Puh... Ich wüsste echt nicht, was ich ihm hätte sagen sollen, was ich hier mache.'*

Einige Sekunden vergehen bis ich Sora wieder sehen kann. Er steht jetzt scheinbar etwas unentschlossen auf der Holzbrücke, geht dann aber doch langsam auf Riku zu. Dieser scheint sich kein Stückchen bewegt zu haben, denn soweit ich es von hieraus erkennen kann, befindet er sich noch immer in der selben Position wie vorher. Inzwischen ist Sora bei Riku angekommen und scheint noch nicht bemerkt worden zu sein, denn als Sora Riku antippt, purzelt er rückwärts von der Papupalme runter und... auf Sora drauf! *'Oh, das hat bestimmt weh getan... aber eigentlich würde ich schon gerne mit Sora tauschen...'* Durch meine Gedanken leicht errötet und ein bisschen eifersüchtig, versuche ich noch etwas, von den am Boden liegenden Personen zu sehen. Dies kann ich jedoch vergessen, da ich zu weit unten bin. Allerdings muss ich nicht lange warten, denn ich sehe wie Riku wieder aufsteht und auch Sora scheint den Boden nicht allzu gemütlich gefunden zu haben.

'Mist wenn ich doch nur näher dran wäre, könnte ich hören, was die da reden... Hey, warum läuft Sora denn jetzt weg?' Riku sieht ihm noch kurz nach, bevor er sich wieder auf die Papupalme setzt. Ein paar Augenblicke später, stürmt Sora mit hochrotem Kopf aus der Baracke und keine 10 Sekunden später sitzt er auch schon in seinem Boot. „Merkwürdig“, entschied ich mich und denke weiter: *'...aber er benimmt sich schon seit etwas längerer Zeit so komisch, ob ich ihn mal darauf ansprechen sollte?'* Noch

ein paar Minuten lang schaue ich zu Riku, beschließe dann aber nach Hause zu gehen. Nachdem ich zu Hause angekommen bin, meldet sich nun auch mein Magen. Ich gehe in die Küche, wo mich auch schon meine Eltern mit einem leckeren Mittagessen erwarten. „Ah Kairi, da bist du ja. Setz dich doch zu uns.“, bittet mein Vater mich.

Nach dem Essen helfe ich noch den Tisch abzuräumen und auch danach kann ich einfach nicht still sitzen. Ich gehe also in mein Zimmer und versuche noch irgendwas zu finden, das aufgeräumt werden muss. Nur leider gibt es kaum etwas und so bin ich auch schon nach 5 Minuten fertig. Darum beschließe ich, mich erst einmal vor den Computer zu setzen. Dies war allerdings doch keine so gute Idee, da ich wieder an Riku denke, wie er Tag für Tag auf der Papupalme sitzt und an Soras komisches Verhalten. Und da mir dies im Moment einfach keine Ruhe lässt, mache ich mich auf den Weg zu Sora...

~ Riku POV ~

'Was war das denn gerade bitte?' Überrascht und mehr als verwirrt, schaue ich Sora, der gerade in der Tür der Baracke verschwindet, hinterher. 'Okay... Moment...', ich versuche mich zu sammeln, was angesichts des niedlichen Jungens, der mich gerade ziemlich verwirrt hat, nicht wirklich zu schaffen ist. Ich schließe meine Augen und atme tief ein. Das hilft mir, wie auch dieses Mal, eigentlich immer. Mit nun ruhigen Gedanken setzte ich mich zurück auf die Papupalme und überlege was gerade mit Sora los war.

'Also erstmal alles der Reihe nach...', beginne ich meine Gedanken, 'Sora hat mich erschreckt, ich bin auf ihn geflogen, hab Herzklopfen gekriegt, bin aufge... Sekunde, was war das? Warum hab ich Herzklopfen gekriegt? Na gut, ich lag auf Sora drauf, aber was ist da schon dabei... ahrg, ich krieg Kopfschmerzen!' Mein Hirn scheint sich zu verknoten und ein stechender Schmerz fährt durch meinen Kopf.

Nach ein paar Minuten, in denen ich mir nur nichts denkend den schmerzenden Kopf halte, beginne ich wieder zu überlegen. Allerdings bevorzuge ich jetzt, das weniger schmerzhaftes Thema. *'Stimmt, Kairi hatte ich ja völlig vergessen. Sie liebt mich also... hm was ist >Liebe< eigentlich? Es ist anders als wie Eltern ihre Kinder lieben oder Kinder ihre Eltern, das weiß ich, aber ... wie genau? Wie sich so eine Liebe wohl anfühlt? Ich war noch nie verliebt... Da fällt mir ein, dass viele sagen, es wäre so, als hätte man Schmetterling im Bauch, aber wirklich vorstellen kann ich mir das nicht. Außerdem, soll das etwa alles sein?' Ich glaube ich sitze noch ein paar Stunden hier, bevor ich zu den Schluss komme, doch mal lieber nach Hause zu gehen. 'Jetzt habe ich schon Stunden damit verbracht darüber nach zu denken, was Liebe eigentlich ist und konnte doch zu keinem Ergebnis kommen.'*, hallt es mir, auf meinem nach-Hause-Weg, durch den Kopf.

Als ich die Haustür öffne, wirft sich mir plötzlich jemand um den Hals. „Riku! Schön dich endlich wieder zu sehn, mein Junge! Wie geht's dir?“ Entgeistert schaue ich meine Mutter an und als mir klar wird, dass ich mir eben für einen Moment gewünscht habe, dass Sora mich so umarmen würde, schüttelte ich den Kopf, um diesen Gedanken zu streichen. „Was, was machst du denn hier?“ „Also eigentlich wohne ich hier, mein Lieber!“, erklärt sie mir mit einem Lächeln. „Ich dachte, das Wohnrecht verfällt nach ein paar Wochen. Und was ist mit deinem 'Freund'?“, gebe ich grinsend

zurück. Ihr Lächeln verschwindet. „Es tut mir leid, Riku... Es war bescheuert dich hier allein zu lassen, wegen dieser Ratte.“, gesteht sie nun kleinlaut.

"Schon okay, ich bin ja nun auch kein kleines Kind mehr, aber setzen wir uns doch erst mal hin.", meine ich zu ihr und nach einem Nicken ihrerseits, setzen wir uns ins Wohnzimmer. Ich merke, dass ich mich hier plötzlich gar nicht mehr so wohl fühle, denn hier gestand mir Kairi ihre Liebe. Aber damit konnte ich mich jetzt nicht aufhalten! Meine Mutter hat Probleme und, obwohl sie mich hier hat sitzen lassen, habe ich sie lieb.

So erzählt sie mir also alles über diesen Typen, der wohl mehrere Frauen gleichzeitig hatte.

~ Sora POV ~

Immer noch sitze ich auf meinem Bett, meine Mutter neben mir und ich überlege, ob ich ihr erzählen kann, wie ich für Riku empfinde. *'Stimmt, es ist grausam mit keinem reden zu können... Ich glaube, ich werde das Risiko eingehen und es ihr erzählen...'* Nachdem ich nach ein paar Minuten immer noch nichts gesagt habe, wiederholt sie ihre Frage: „Magst du mir erzählen was los ist?“ Nach einem Nicken von mir, fordere ich: „A-aber du musst es akzeptieren, ja?“ Jetzt ist es an ihr zu Nicken und ich beginne zu erzählen: „E-es ist we-wegen Riku.“ Erkläre ich leise. „Ich h-hab, also ähm...“ Ich schweige.

Meine Mutter, die mich inzwischen in den Arm genommen hat, streicht mir vorsichtig über den Rücken. Und als ich immer noch nichts sage, hilft sie mir: „Du... liebst ihn.“ Ich schaue sie überrascht und ziemlich verwirrt an. „Wo... woher?“ Bringe ich noch leicht unsicher hervor. „Woher ich es weiß?“, lächelt sie mich an und ich nicke nur. „Dir ist wohl nicht aufgefallen, dass du den ganzen Tag von nichts anderem, als von Riku sprichst und schwärmst?“ Ungläubig schüttle ich den Kopf, worauf ein leises Kichern meiner Mutter folgt. „Und du f-findest es nicht... abartig?“ „Wieso das denn?“ „Na, weil ich und er... wir sind beide Jungs. Das ist doch nicht normal!“ Sanft schüttelt sie den Kopf. „Doch Sora, Liebe hat nun mal keine Grenzen und keiner weiß, wo sie hinfällt.“

Mein leichtes Lächeln, was mir nach ihrer Antwort auf den Lippen lag, verschwindet so plötzlich, wie es gekommen ist. „Aber, was soll ich denn jetzt machen? Ich halte das fast nicht mehr aus! Es ist schrecklich, ich bin ihm so nah, aber nicht so, wie ich es möchte... Und seit ein paar Tagen scheint ihn irgendwas zu bedrücken. Er sitzt nur noch auf dieser Spielinsel rum. Ich... mache mir wahnsinnige Sorgen um ihn.“ Der letzte Satz ist nur noch ein flüstern, während ich meinen Kopf senke. Meine Mutter nimmt mich in den Arm. „Sora, alles wird gut und mach dir nicht so viele Sorgen. Riku ist stark, er wird-“ Das klingeln an der Haustüre unterbricht sie. „Oh, wartest du kurz Sora?“ Nach meinem Nicken, geht sie zur Tür.

Ich wische mir über die Augen, um nicht mehr ganz so verheult auszusehen, als ich höre wie die Tür geöffnet wird und dann vernehme ich Kairis Stimme. Sie begrüßt meine Mutter und meine Mutter grüßt zurück. „Ich wollte mit Sora reden.“ „Oh, ich weiß nicht, ihm geht es im Moment nicht so gut.“ Daraufhin stehe ich vom Bett auf, gehe in den Flur und sage: „Sch-schon gut, danke Mutter. Hi Kairi!“ „Hi Sora.“ Meine

Mutter geht mit einem etwas besorgten Blick ins Wohnzimmer. „Also ich wollte mit dir reden, Sora.“ „Ja, okay. Gehen wir erstmal auf mein Zimmer.“, beschließe ich und gehe mit Kairi dort hin.

So ich hoffe, dass das Kapi besser ist^^

Und ich hoffe es hat euch gefallen^^

Ich werde mich zwar bemühen, schnell das nächste Kapi zu machen, aber ich hab im Moment viel zu tun -.- naya bis dann

Saki-hime

Kapitel 3: Was Liebe ist und ein Schock

So da ist es auch schon!^^ Und diesmal keine langen Vorreden. Have fun^^

Kapitel 3: Was Liebe ist und ein Schock

~ Riku POV~

Meine Mutter ist wieder zu Hause, sitzt mit mir auf der Couch und beklagt sich über >Diese Ratte von Freund<. Natürlich war es echt mies von dem Typen, aber lange kann ich nicht mehr zuhören. Glaubt sie denn ich hätte keine Probleme? Mein Blick wird immer müder und ich glaube sie bemerkt mein aufkommendes Desinteresse. „Riku... langweile ich dich?“, kommt es nach einiger Zeit von ihr. „Was? Also, na ja...“ Sie soll nicht denken mich interessieren ihre Probleme nicht, aber auch ich habe im Moment Sorgen. „Schon okay.“, entschärft sie ihre Frage. „Du hast im Moment auch Probleme, oder?“ Sie schaut mich verständnisvoll an. Bedrückt blicke ich, ohne etwas zu sagen, zu Boden. „Riku, vielleicht kann ich dir helfen, aber dazu müsstest du mit mir reden.“

Sie legt eine Hand auf meine Schulter und schaut mich ein wenig traurig an. „Ich... glaube am meisten würde es mir helfen, wenn du mir erklären könntest, was...“ Ich stocke, denn es ist mir irgendwie peinlich mit 18 Jahren noch nichts über Liebe zu wissen, selbst vor meiner Mutter. „Kannst du mir vielleicht sagen, wie sich... Liebe anfühlt?“, sage ich schließlich doch und erröte leicht als sie etwas schmunzelt. „Wehe du lachst jetzt!“, drohe ich etwas kleinlaut. „Es fühlt sich wunderbar an, Riku!“, sagt sie mit einem sanften Lächeln und ich glaube sie denkt an jemanden, den sie wirklich liebte. „Aber wie genau? Wie erkennt man, dass man jemanden liebt?“, frage ich sie ein bisschen irritiert.

Ein paar Minuten sagt sie nichts und guckt zur Seite. Ich glaube sie überlegt, was sie mir antworten soll. Doch dann schaut sie mich unverwandt an. „Der Anfang ist wohl, wenn dich Kleinigkeiten glücklich machen, wie etwa ein Lächeln, das dir geschenkt wird,...“ bei diesem Satz muss ich sofort an Sora und sein zuckersüßes Lächeln denken, „...oder auch einfach nur die Stimme des Menschen zu hören. Und vielleicht bereitet dir die Anwesenheit der Person, ja auch schon einwenig Herzklopfen...?“ Sie lächelt ruhig, sagt dann aber weiter: „Denkst du gerade an jemanden?“

„N-nein, nicht wirklich!“ Ich erröte ein wenig, denn irgendwie kommt es mir komisch vor an Sora gedacht zu haben. „Hmm, nagut, aber sag mal Riku. Warum willst du das plötzlich wissen?“ Neugierig schaut sie mich an. Ein paar Sekunden überlege ich, sage dann aber doch: „Weil ich wissen muss, ob ich jemand bestimmtes liebe.“ „Und? Weißt du es?“ Fragt sie mich interessiert. „Nein, noch nicht...“ *Ich denke ich müsste Kairi nochmal treffen, um heraus zu finden, ob ich etwas für sie empfinde. Allerdings glaube ich, dass sie dann auch eine Antwort erwartet.* „Nun gut. Hast du Hunger Riku?“ Wechselt sie abrupt das Thema. „Ne, nicht wirklich...“, sage ich etwas verwundert.

Ich bedanke mich für die Erklärung und wünsche ihr auch direkt eine gute Nacht, da ich jetzt in Ruhe nachdenken möchte. Am liebsten würde ich zwar zur Insel fahren,

aber dafür ist es bereits zu spät. Also muss ich Wohl oder Übel mit meinem Zimmer vorlieb nehmen. In meinem Zimmer angekommen, lasse ich mich ins Bett fallen und überlege: *'Oh man, Liebe ist echt kompliziert... Ich glaube ich frage Kairi, ob wir nicht mal wieder etwas zu dritt unternehmen. Dabei guck ich dann, ob ich für sie etwas empfinde und später kann ich ihr dann sagen, ob ja oder nein.'* Ein paar mal wanderten meine Gedanken noch unbewusst zu Sora, bevor ich mit einem etwas beschleunigten Herzschlag einschlafe.

~ Kairi POV ~

Jetzt bin ich wirklich zu Sora gegangen, werde aber immer unsicherer. Er scheint geweint zu haben, denn seine Augen sind ziemlich gerötet und ein wenig geschwollen. Während wir zu seinem Zimmer gehen mache ich mir ein bisschen Sorgen um ihn. „Setz dich irgendwo hin.“, sagt er mit leicht bebender Stimme. *'Er scheint ziemlich kraftlos, er hat bestimmt bis zur Erschöpfung geweint. ...Ich werd ihn einfach mal fragen.'*, entschieße ich, während ich mich auf den Schreibtischstuhl setze. „Du wolltest also mit mir reden. Worum geht's?“, fragt Sora interessiert und setzt sich auf das gegenüberliegende Bett. „Also, ich wollte fragen, ob du vielleicht ein Problem hast oder so? Weil du benimmst dich in letzter Zeit ziemlich eigenartig und außerdem... Sora? Warum hast du geweint?“, frage ich besorgt.

~ Sora POV ~

'Ach Scheiße, kann man ihr denn gar nichts vormachen? Und was soll ich ihr jetzt sagen? Wohl kaum das ich geweint hab, weil ich in Riku verliebt bin! Und... OH! MIST! Benehme ich mich den so merkwürdig?' „Wa-was? Ich benehme mich doch nicht merkwürdig!“ Entgegne ich ahnungslos, wobei ich selbst einen Unterton höre, der mich verrät. „Und ob! Das beste Beispiel war heute auf der Insel. Warum zum Beispiel bist du mit hoch rotem Kopf... uuuups“ Ich sehe sie entsetzt an. *'WAS? Sie war auf der Insel? Oh nein, mist! Was mache ich denn jetzt? Schöne Bescherung... Aber Moment, vielleicht kann ich den Spieß ja umdrehen. Immerhin schien sie das ja nicht gesagt haben zu wollen.'* „Du... warst auf der Insel? Hast du dich versteckt, oder wie?“ Versuche ich mich aus der Schlinge zu ziehen. Und nach ihrem geschockten Gesicht zu urteilen, hat es auch geklappt.

~ Kairi POV ~

'Verdammt! Habe ich das gerade echt gesagt? Hat Sora das gerade wirklich gefragt? Oh je, da kann ich mich nicht mehr raus reden... Vielleicht kann ich ihm ja alles erzählen. Ich versuche mal vorsichtig anzufangen...' Immer noch ein bisschen geschockt, versuche ich seine Frage zu ignorieren. „A-also, wie geht's Riku denn...?“ „...Ich weiß nicht.“ „Aber du warst doch bei ihm.“ „Ja, schon, nur...“ Als er dann verlegen zur Seite sieht, verstehe ich gar nichts mehr. Eine Weile sagt keiner mehr was, bis Sora dann doch fragt: „Warum warst du eigentlich nicht bei ihm, wenn du schon auf der Insel warst?“ *'Oh oh... die Frage musste kommen. Was sage ich denn jetzt? Die Wahrheit?'* „Nun ja, ich ähm... ich hab mich nicht näher getraut, also, weil...“ „Weil, was?“

~ Sora POV ~

Ich sehe sie verwirrt an. *'Sie hat sich nicht näher getraut? Sag bloß, Riku ist wegen ihr so bedrückt. Aber was sie wohl gemacht hat?'* „Also... eigentlich, sitzt er wegen mir da, weil... ich vermute, er überlegt was... was er mir antworten soll.“ Jetzt ein bisschen wütend aber immer noch sehr verwirrt schaue ich sie an. „Was soll er dir beantworten?“ Irgendwie beschleicht mich das Gefühl, dass ich es gar nicht wissen will. „Ähm... ob er... also ich habe ihm...“ Sie holt tief Luft und schließt die Augen, dann platzt es förmlich aus ihr heraus. „Ich habe ihm gesagt, dass ich ihn liebe! Und... er... wusste nicht, wie er fühlt.“

Mein Herz setzt einen Schlag aus und ein heftiger Stich durch fährt es. *'Ich kriege keine Luft...! Was hat sie gesagt? Das... das kann nicht... Wieso?'* Völlig entsetzt springe ich auf und renne aus dem Zimmer. Nur noch ganz am Rande kriege ich mit wie sie mir irritiert hinterher ruft. Ohne wirklich nachzudenken stürme ich ins Badezimmer, versuche irgendwie die Türe abzuschließen, was angesichts meiner zitternden Hände schwer genug ist und breche am Boden zusammen. Die Tränen, die ich bis eben noch zurück gehalten habe, strömen jetzt literweise aus meinen Augen.

~ Kairi POV ~

'Was hat der denn?' Total verwirrt stehe ich jetzt im Flur. Soras Mutter kommt aus dem Wohnzimmer und guckt besorgt. „Kairi? Was ist los?“ „Ähm, ich weiß nicht. Er ist plötzlich raus gerannt.“ Ich kann meinen Blick nicht von der Badezimmertür abwenden, in die Sora gerannt ist. „Kairi...“, beginnt Soras Mutter, „was wolltest du mit Sora bereden?“ Ich wollte gerade antworten, als ich ein immer lauter werdendes Schluchzen höre. Auch Soras Mutter scheint es zu hören. „Bitte Kairi, würdest du gehen?“, fragt sie, wobei es sich mehr wie ein Befehl, als eine Bitte anhört, trotz der freundlichen Worte. „Aber... was ist mit ihm?“, frage ich besorgt. „Kairi, vielleicht kann ich dir alles später erklären, aber bitte, würdest du gehen?“ „O-okay... bis dann.“ „Tschüss.“

Noch leicht zögernd verlasse ich das Haus. *'Was hat Sora nur? Er war kreidebleich, bevor er rausgestürmt ist. Hmm... War es so ein Schock für ihn, dass ich Riku liebe? Oder warum war er so entsetzt?'* Den ganzen Heimweg mache ich mir Sorgen um Sora und als ich mich auf das Sofa in unserem Wohnzimmer setze, merke ich wie müde ich eigentlich bin. Ich frage mich noch einmal, wann Riku mir wohl antworten kann und schlafe dann auf dem Sofa ein.

~ Sora POV ~

Leise klopft es an der Tür. „Sora? Machst du bitte die Tür auf?“ Die Stimme meiner Mutter klingt besorgt und traurig. Ich würde ihr eigentlich gerne aufmachen, aber mir fehlt einfach die Kraft dazu. Wimmernd liege ich auf dem kalten Boden und versuche irgendwie Kraft zu sammeln, um die Tür zu öffnen. „Sora.“, flehend ruft sie meinen Namen. Nach ein paar Momenten versuche ich zitternd und kraftlos mich aufzurichten, um den Schlüssel um zu drehen, was dann auch beim zweiten Anlauf gelingt. Vorsichtig öffnet sie die Tür und zieht mich dann zu sich rauf. Ich merke kaum noch etwas, nur den Schmerz in meiner Brust.

Plötzlich stelle ich fest, dass mich meine Mutter auf mein Bett gelegt hat. Sie setzt sich neben mich und streicht mir sanft durch die Haare. Mein Schluchzen beruhigt sich langsam und ich lege mich in ihre Arme. Ich brauche diese Nähe jetzt einfach. Ich fühle mich entsetzlich leer! „Mum... sie, Kairi... sie liebt ihn auch! Was soll ich denn machen? Die Chance, dass er mich lieben könnte, war ja schon so niedrig genug, aber wenn er Kairi haben kann... brauche ich mir gar keine Hoffnungen mehr zumachen!“ Meine Stimme zittert und es strömen noch mehr Tränen über meine Wangen.

„Sind... sie denn zusammen?“, fragt meine Mutter vorsichtig. „N-nein, a-aber...“ „Hey, überleg doch mal, wenn er sie lieben würde, würde er wohl kaum auf der Insel sitzen, sondern wäre bei ihr, oder?“, bemerkt sie leise und versucht mich zu beruhigen. „Ich weiß nicht. Aber warum sollte er sich für mich entscheiden, einen Jungen?“ „Und was wäre wenn du Kairi haben könntest?“ „Was soll ich denn mit DER? Ich liebe RIKU! ...oh...“ Erstaunt blicke ich in ihr Gesicht, während ich mich von ihr löse und vor sie hinsetze. Sie grinst leicht. „Du hast dich auch für einen Jungen entschieden, dabei hatten alle gedacht, dass zwischen Kairi und dir etwas ist.“ „Ich hatte auch die Wahl, oder?“, sage ich mit einem Lächeln und kriege ein solches auch zurück. „Ganz genau Sora. Und trotzdem hast du dich in Riku verliebt, obwohl du ein Mädchen haben konntest.“

'Stimmt, damals sah es für uns alle noch so aus. Ich und Kairi. Aber da haben wir uns alle wohl ziemlich geirrt.' Ich muss leicht grinsen, als ich an früher denke. „Geht's dir besser?“ Mit diesem Satz holte sie mich leider wieder in die Gegenwart zurück und mein Grinsen verrutscht einwenig. „Ja, danke“ „Gut. Ruh dich am besten etwas aus und denk nicht zuviel nach. Es wird schon alles gut gehen.“

Mit einem sanften Lächeln auf den Lippen, wuschelt sie mir behutsam durch die Haare. „Gute Nacht, Sora.“ Mit diesen Worten küsst sie mich noch auf die Stirn, bevor sie aufsteht. „Nacht, Mum und danke!“ Lächelnd geht sie aus meinem Zimmer und schließt die Tür. Ich denke noch ein bisschen an Riku, aber streiche Kairi dabei ganz aus meinen Gedanken. Dann schlafe ich, trotz der bösen Überraschung mit Kairi, zufrieden ein.

...haut mich bidde nich u.u

...man sollte eben nicht über etwas schreibn wovon man keine Ahnung hat xD *es trotzdem tut ._.*

naja... freue mich wie immer über Komis^^

Saki-hime

Kapitel 4: Ein Telefonat und der Besuch

Ach in der ff sind übriegends gerade Ferien^^ *nur mal gesacht haben wollt*

{{Text}} ...Traum

Kapitel 4: Ein Telefonat und der Besuch

~ Kairi POV~

{{„Hi Kairi!“ Sora steht lächelnd vor meiner Tür. *'Ihm geht es wohl wieder besser...'* „Du Kairi, ich wollte dir was erzählen.“ Immer noch lächelt er bis über beide Ohren. *'Irgendwie ist er seltsam. Er ist zwar immer fröhlich, aber nicht so... unecht...'* „Kairi, ich liebe dich!“ *'Bitte, was? Gestern sage ich ihm, dass ich Riku liebe und dann kommt er und-'*}} „-ri. Kairi. Kairi, wach auf.“

Langsam öffne ich meine Augen, um sie danach direkt wieder zu schließen. Es ist viel zu hell. Ich blinzele noch ein paar Mal und kann dann meine Mutter erkennen, die mich aufgeweckt hat. *'Was? Aufwachen? Also... Habe ich geträumt? War Sora nicht hier? Uhh, mein Nacken tut weh...'* „Morgen Kaa-san“, murmle ich verschlafen. „Du, sag mal. War Sora vielleicht hier?“ Ein bisschen überrascht schüttelt sie den Kopf. „War wohl nur ein Traum...“, sage ich noch leise zu mir selbst, als meine Mutter schon dabei ist in die Küche zu gehen.

'Es war nur ein Traum... aber vielleicht ist er ja wirklich in mich verliebt? Er war ja schon ziemlich geschockt, als ich ihm von meiner Liebe zu Riku erzählt habe...' Und während ich weiter darüber nachdenke, bemerke ich durch die grauenhaften Nackenschmerzen, dass unsere Couch nicht zum schlafen geeignet ist. „Kaa-san? Wie spät ist es?“, rufe ich in die Küche und muss auch nicht lange auf eine Antwort warten. „Gleich 10 Uhr. Hast du Hunger?“ „Und wie!“

Ich entscheide mich erst einmal die Gedanken an den Traum und auch das Warten auf Rikus Antwort zu verschieben, um was Vernünftiges zu essen. *'Egal wie früh es am Morgen ist. Ich habe jetzt richtig Kohldampf.'* „Was haben wir da? Ich brauch jetzt was Richtiges.“, gebe ich also bekannt. „Sind Brötchen also nichts Richtiges?“, fragt sie gespielt überrascht. „Ach, Kaa-san! Kannst du mir bitte Pfannenkuchen machen?“, entscheide ich. Sie lächelt und nickt mir zu, wonach ich in mein Zimmer gehe und mir frische Kleidung suche.

Als ich endlich passendes gefunden habe, gehe ich ins Bad, um zu Duschen. Nach 20 Minuten bin ich auch schon fertig mit allem und kann zurück in die Küche gehen, wo leckere Pfannenkuchen auf mich warten. Ich habe grade mit dem Essen angefangen, als auch schon das Telefon klingelt. Da meine Mutter schon auf dem Weg ist, kann ich weiter essen, allerdings nicht lange. „Kairi. Für dich.“, sagt meine Mutter und kommt mit dem schnurlosen Telefon in die Küche. „Es ist Riku.“

Bei dem Satz springe ich direkt auf, schnappe das Telefon aus ihrer Hand und renne in

mein Zimmer. Ich glaube meine Mutter hat recht komisch geguckt, immerhin weiß sie weder, dass ich ihn liebe noch, dass ich es ihm gesagt habe und auf seine Antwort warte. *'Ob er es jetzt weiß? Bestimmt, sonst würde er sich wohl kaum melden!'* In meinem Zimmer angekommen setze ich mich schnell auf mein Bett und halte den Hörer aufgeregt ans Ohr. „Ja?“

~ Riku POV ~

Die Sonne scheint mir gnadenlos aufs Gesicht. Ein leichte Blinzeln und Murren später, weiß ich auch warum. *'Warum habe ich auch die blöden Jalousien nicht runter gemacht!? Na ja, selber schuld, Riku...'* Ich setze mich ein wenig auf, um auf die Digitaluhr zu gucken. 9 Uhr zeigt mir das schwach leuchtende Teil an. *'Viel zu früh für meinen Geschmack!'* Denke ich mir nur. Merke aber schnell, dass ich nicht mehr schlafen kann und so quäle ich mich aus dem Bett. Müde und kraftlos krame ich saubere Klamotten aus dem Schrank und gehe ins Bad.

Als ich fertig bin, gehe ich in die Küche, um zu Frühstück. In dieser wartet meine Mutter, die auch schon mit dem Essen angefangen hat. „Oh, Guten Morgen Riku.“, lächelt sie mir zu. „Danke, dass du mit dem Essen auf mich gewartet hast.“, gebe ich grinsend zurück. Also essen wir gemeinsam weiter, reden aber nicht sonderlich viel. Als wir fertig sind, helfe ich noch dabei den Tisch abzuräumen, gehe aber dann wieder auf mein Zimmer. Dort angekommen mache ich meine Anlage an, um mich mit etwas Musik abzulenken.

Nach 10 Minuten merke ich jedoch, dass das wohl nichts bringt und so überlege ich eben doch wieder, was ich nun wegen Kairi machen soll. *'Vielleicht sollte ich sie anrufen und wirklich was mit Sora und ihr machen...'* So überlege ich noch kurz, was genau ich sage und gehe dann zum Telefon, als ich einen Zettel bemerke, der an der Küchentüre hängt. >Bin schnell einkaufen< *'Hmm? Warum hat sie mir das denn nicht selber gesagt? Na dann werde ich wenigstens nicht gestört, wenn meine Mutter einkaufen ist.'*

Ich wende mich wieder dem Telefon zu und wähle zögernd Kairis Nummer. Nach ein paar Sekunden in denen es nur klingelt, nimmt Kairis Mutter ab. „Ja, Hallo?“ „Hallo, hier ist Riku. Ich wollte mit Kairi reden.“ „Hallo Riku, einen Moment...“ *'Dauert ganz schön lange bis sie dran ist.'*, denke ich mir, als ich nach weiteren Sekunden noch nichts höre. „Ja?“, kommt es mir schließlich doch aus dem Hörer entgegen. Sie hört sich angespannt an und ich weiß auch wieso. Hoffentlich versteht sie, dass ich noch keine Antwort habe. „Hi Kairi. Also ich kann dir leider immer noch nicht antworten, aber vielleicht... könnten wir wie früher... ähm, mal wieder was zu dritt unternehmen? Ich meine dabei kann ich ja... gucken ob ich auch etwas für dich fühle...“

Ich bete zu Gott, dass sie auf meinen Vorschlag eingeht, denn ich weiß sonst wirklich nicht was ich machen soll. Na ja ich könnte zwar mit ihr alleine mal ausgehen, aber... irgendwie will ich nicht in dieser Situation mit ihr alleine sein. „...oh, also okay, aber...“ Ihre Stimme zittert furchtbar. Ich hoffe ich habe sie nicht verletzt. „Ähm... aber Sora geht es wohl im Moment nicht so gut... vielleicht kannst du ja mal mit ihm reden oder so... ich glaube nicht, dass ich etwas aus ihm herausbekomme...“ Sie schweigt.

'Wie? Was Sora wohl hat? ...Irgendwie mache ich mir jetzt echt Sorgen um ihn...' „Äh... was ist denn mit ihm? Und warum sollte er dir das nicht sagen?“ Ich gucke verwirrt auf das Telefon. „Weil ähm na ja, also das ist nur so ein Gefühl... aber ich weiß auch nicht was er hat. Er war irgendwie... komisch.“ *'>So ein Gefühl<? Ich hab das >Gefühl<, dass sie irgendwas weiß, aber warum will sie es nicht sagen?'* „Okay, ich schau mal, ob ich was machen kann. Ich melde mich wegen dem Treffen. Bye!“ „Bye...“

~ Kairi POV ~

Ich lege auf und verharre noch kurz auf meinem Bett ehe ich zurück in die Küche gehe. *'Mist... Zu früh gefreut... Na ja, immerhin hat er nicht nein gesagt...'* Betrübt setze ich mich auf meinen Platz zurück und esse meine Pfannenkuchen weiter. „Kairi? Was hast du?“ „Nichts Kaa-san, überhaupt nichts...“ Und auch wenn ich mir Sorgen um Sora mache, wandern meine Gedanken wieder zu Riku. *'Rikus Vorschlag: Mal ein Tag zu dritt... wie früher... Hmm, nagut wieso nicht.'* Obwohl meine Laune nicht die Beste ist, verirrt sich ein kleines Lächeln auf mein Gesicht.

~ Riku POV ~

Ich stehe noch eine Weile am Telefon, nachdem ich aufgelegt habe und überlege, was Sora haben könnte. *'Ach, grübeln bringt auch nichts! Vielleicht sollte ich ihn mal anrufen? ...Aber über seine Probleme am Telefon zu reden ist auch nicht das Wahre... Ich könnte ihn ja besuchen gehen.'* Während ich wieder in mein Zimmer gehe, gefällt mir die Idee immer mehr und ich schnappe mir Zettel und Stift, um meiner Mutter eine Nachricht zu hinterlassen, da sie ja immer noch einkaufen ist. Als ich den Zettel mit der Aufschrift *>Bin bei Sora<* aufgehängt habe, mache ich mich auch schon auf den Weg zu ihm.

~ Sora POV ~

Langsam wache ich auf und mir tut wirklich alles weh. Besonders der Kopf. Ich will nicht mal die Augen öffnen wegen der Schmerzen. *'Mist, hab Gestern echt zu viel geweint.'* Ich setze mich schließlich langsam auf und versuche nun doch die Augen zu öffnen, was nach ein paar mal blinzeln auch klappt und irgendwie kann ich mich doch überwinden aufzustehen. Schnell krame ich ein paar frische Klamotten aus dem Schrank und schleppe mich zum Badezimmer.

Ein entspannendes Bad später, was mir echt gut getan hat, gehe ich in die Küche, um mir Frühstück zu machen. Da meine Mutter schon arbeiten ist, brauche ich auch nicht auf sie zu warten. Aber wirkliche Lust mir etwas zu machen und richtigen Hunger habe ich doch nicht, also schnappe ich mir eine trockene Scheibe Brot und gehe damit ins Wohnzimmer. Der Fernseher ist schnell eingeschaltet und ich setze mich in den Sessel, der davor steht.

Nicht ein vernünftiges Programm ist zu finden, während ich auf der Brotschreibe kauend durch die Programme schalte. Letztendlich habe ich mich dazu entschieden

einfach einen Musiksender zu schauen, auch wenn ich die Lieder nicht gerade toll finde, so lenken sie mich doch von meinen Problemen ab. Irgendwann gucke ich gelangweilt auf die Uhr und wie auf Kommando klingelt es an der Tür. Ich hoffe bei Kingdom Hearts, dass nicht Kairi vor der Türe steht, mache den Fernseher aus und stehe auf, um die Tür zu öffnen.

Mein Herz macht einen Freudenhüpfer und zieht sich gleichzeitig zusammen, als ich Riku vor der Tür erblicke. „H-ha-ha-hallo Riku!“ *'Oh man jetzt kann ich nicht mal mehr richtig sprechen...'* Als ich merke, dass ich rot werde, schaue ich zu Seite. „Morgen Sora.“, begrüßt er mich mit einem Lächeln, das mich ihn wieder anstarren lässt. Ich kann mich jedoch relativ schnell wieder fangen und bitte ihn herein.

Wir setzen uns im Wohnzimmer auf die Couch und mich macht es noch nervöser, als ich sowieso schon bin, dass er sich neben mich setzt. „Ähm... möchtest du was bestimmtes?“, frage ich unsicher. „Na ja, ich habe eben mit Kairi telefoniert.“ Mir wird plötzlich schlecht. *'Bitte sag jetzt nicht, dass du mir ihr zusammen bist...'* „Sie meinte, dir ginge es nicht so gut und da wollte ich mal nach dir sehn...“, erklärt Riku dann weiter.

Ein leises Seufzen kommt von mir, welches Riku aber Gott sei Dank nicht bemerkt. *'Puh, sie sind nicht zusammen... Hat er jedenfalls nicht gesagt. ...Und mir kribbelt es im ganzen Körper. Riku hat sich scheinbar Sorgen um mich gemacht! Warum sonst ist er vorbei gekommen!? Aber ich kann ihm doch nicht sagen, dass ich einen Heulkampf gekriegt habe, weil Kairi auch in ihn verliebt ist.'*

„A-ach was... Gestern war ich nur... nicht so gut drauf. Mir geht's gut.“ Ich lächelte ihn an und träumte fast schon vor mich hin. Er sieht einfach zu gut aus. „Na wenn du meinst...“ Nach einem Nicken von mir fuhr er fort. „Ich dachte mir, dass wir mal wieder was zu dritt unternehmen könnten. So wie Früher, weißt du?“ Bei dem Gedanken was mit Kairi zu machen, könnte ich richtig miese Laune kriegen, aber was mit Riku zu unternehmen, fände ich unglaublich schön.

~ Riku POV ~

'Ihm scheint es doch ganz gut zu gehen. Was Kairi wohl damit meinte, dass Sora komisch war?' Nach einer Sekunde, in der er zu überlegen scheint, antwortet er mit einem Lächeln, das ich einfach total süß finden muss: „Hört sich gut an.“ Und auch mein Herz schlägt einen Tick schneller. „G-gut, dann also, hast du vielleicht Morgen Zeit?“ *'Oh man, wieso bin ich nur so nervös??'* Ich lege meine Hand auf meine Stirn. *'Scheiße warum ist mein Kopf nur so heiß?'*

„Ja, Morgen ist gut. Aber sag mal, Riku? G-geht es dir gut? Ist alles in Ordnung? Du... bist so rot im Gesicht.“, bemerkt Sora und als er mir näher kommt, um seine Hand ebenfalls auf meine Stirn zu legen, beschleunigt sich mein Herzschlag mal wieder um einiges. „W-was? Na-na klar. Alles in Ordnung!“ *'Nur deine Nähe macht mich total verrückt!'*, setze ich in Gedanken noch dazu und weiche ein Stück vor seiner Hand zurück.

Er gucke zwar ein wenig verdutzt, aber ich ignoriere es so gut es geht und stehe

schnell auf. „O-okay, dann gehe ich mal wieder. Wir sehen uns morgen... I-ich komm dich abholen... so um 13 Uhr, okay?“ Hektisch gehe ich in den Flur und ziehe mir die Schuhe an. Ein überraschtes „Riku?“, ist von Sora zu hören, aber da bin ich auch schon fertig und gehe aus der Tür, wobei ich ihn noch mit einem „Bis Morgen.“ verabschiede.

Schnell laufe ich nach Hause, da ich keine Sekunde mehr in Soras Nähe aushalte. *'Ach mist, ich benehme mich wie der letzte Trottel! Warum war ich eigentlich so nervös? Hmm... ich glaube er hat mir ziemlich perplex hinterher geschaut. Aber warum halte ich seine Nähe eigentlich nicht aus? Okay, wenn er bei mir ist, bin ich total durcheinander und wenn er lächelt rast mein Herz... Ach man, kein Wunder wenn ich das nicht aushalte!'*

Ich brauche nicht lange bis ich wieder zu Hause bin. *'Tja da habe ich also meine Antwort, aber was bedeutet es?'*, frage ich mich, als ich die Türe hinter mir schließe. „Oh, Riku. Da bist du ja wieder. Hilfst du mir die Sachen weg zuräumen?“, kommt es mir entgegen, als ich die Küche betrete. Auf dem Küchentisch kann ich 10 volle Tüten erkennen. „Um Himmels Willen! Was hast du jetzt wieder alles gekauft, Mutter?“, frage ich mit einem Seufzen.

Mir ist es zwar ein Rätsel, wie sie die ganzen Tüten geschleppt hat, aber ich werde den Teufel tun und sie danach fragen! Sie vollbrachte schon immer solche >Wunder< und ich denke, das wird sich wohl auch nicht so schnell ändern. Ich seufze noch einmal und helfe ihr dann einen Platz für den ganzen Krempel, bei dem ich mich oft genug frage, wofür wir so was brauchen, zu finden. Schon mal was von einem >Eierschalensollbruchstellenverursacher< gehört? Nein? Ist auch besser denke ich...

Zurück zu meinen Problemen. Als wir mit dem Wegräumen fertig sind, fällt mir nämlich noch etwas ein. *'Oh... Ich muss Kairi noch bescheid geben, dass wir schon Morgen was unternehmen.'* Keine Minute später bin ich am Telefon und sage ihr wegen Morgen bescheid. Nach diesem Gespräch esse ich noch mit meiner Mutter zu Abend, gehe ins Bad und dann auch schon ins Bett. *'Hmm... ob das klapp? >Wie Früher, was zu dritt unternehmen<. Ich habe da so meine Zweifel. Ich weiß nicht so recht, ob ich mich Kairi gegenüber normal verhalten kann und wenn Soras Nähe mich so verrückt macht, weiß ich nicht wie ich das Morgen überstehe...'* Und trotz des unguten Gefühls in meinem Bauch kann ich irgendwann einschlafen.

~ Sora POV ~

Ich stehe im Flur und starre perplex die Haustüre an, aus der Riku gerade abgehauen ist. *'Was... war das gerade für `ne Nummer? So hab ich Riku ja noch nie gesehen... Aber es war fast schon niedlich wie er schon leicht panisch weggerannt ist... Oh je, jetzt finde ich Riku auch schon niedlich.'* Schnell schüttele ich den Kopf und löse mich aus meiner Starre. Als ich mich zurück auf das Sofa bequemt habe, muss ich weiter über Riku nachdenken.

'Ich hoffe er wird nicht krank. Er war wirklich schon ziemlich rot... Warum er wohl so nervös weggerannt ist?' Plötzlich fängt mein Kopf an zu kochen. *'Ka-kann es nicht vielleicht sein, dass... Ich meine... Ist doch möglich!'* Irgendwie versuche ich eine Entschuldigung für meinen Gedanken zu finden. Nach einigen Minuten wilden Denkens, komme ich allerdings zu dem Ergebnis: *'Warum sollte er sich denn ich mich*

verliebt haben? Ich mache mir nur unnötig Hoffnung... Und trotz dieser Erkenntnis, freue ich mich auf den morgigen Tag zusammen mit Riku.

Naya das wars mal wieder. Hab mein bestes gegeben... °~°
Danke fürs lesen m(__)m *bis zum boden verbeug*

@KeksDei-Chan: O.O NEE! Der is kein Muttersöhnchen! Der wa nur völlig am Ende!!!
Ò_Ó Und sollte der denn im Bad am Boden pennen oda wie? <,< ...naya hab dich trz
lieb =D

Saki-hime

Kapitel 5: Ein merkwürdiger Morgen und Eile mit Weile

Uuuaaaaahhhh TT^TT ich bin untröstlich! Ich hab ja echt ewig für das Kapi gebraucht
>__<
TUT MIR LEIIIIIIIIIIIIIIID m(_ _)"m *auf knie fall*
naya... ...I hop you enjoy it =D

Kapitel 5: Ein merkwürdiger Morgen und Eile mit Weile

~ Sora POV ~

'Heute ist der Tag an dem ich was mit Riku unternehme! Ich freue mich schon total ihn zu sehen.' Das ist mein erster Gedanke als ich heute aufwache. Ich bin ziemlich nervös, obwohl es noch ganze 3 Stunden dauert bis Riku kommt. Ich krame mich aus meiner Decke und stehe auf, um mich fertig zu machen, da ich vor Aufregung gar nicht liegen bleiben kann. Schnell suche ich noch ein paar frische Sachen und gehe dann ins Bad. *'Wie Riku wohl darauf kam mal wieder was zu dritt zu machen? Eigentlich fände ich die Idee ja super, aber Kairi will ich jetzt nicht mehr unbedingt treffen...'*

Ich ärgere mich noch eine Weile darüber, dass ich heute nicht mit Riku allein sein kann und bin dann auch schon fertig. *'Und nun? Hab gerade mal 30 Minuten gebraucht... Was angesichts meiner sturen Frisur echt ein Wunder ist.'* Ein Grummeln in meinem Bauch deutet mir allerdings, dass ich vielleicht etwas essen sollte. Als ich in die Küche komme, sehe ich meine Mutter, die gerade den Tisch für das Frühstück deckt. „Morgen Mum. Ist etwa schon wieder Wochenende?“, frage ich einwenig verwundert. „Morgen Sora. Ja, es ist schon wieder Wochenende, aber ich glaube dir würde die Schule ganz gut tun, wenn du schon den Wochentag vergisst.“, sagt sie mit einem leichten Grinsen im Gesicht.

„Danke, ich verzichte.“, gebe ich ebenfalls mit einem Grinsen zurück. Ich komme in den Ferien eben nicht mit den Wochentagen zurecht. Ich setze mich langsam an den Tisch und auch meine Mutter setzt sich, um zu Frühstücken. *'Oh man ich bin immer noch total nervös. Wenn ich daran denke, dass Riku mich abholt... ich hoffe Kairi ist dann noch nicht dabei.'* „Sora, hast du was? Du zitterst ganz schön...“, stellt sie fest. „Was? Oh... nein nein, alles in Ordnung.“, beruhige ich sie. *'Warum zittere ich nur so? Es dauert immer noch knappe 2 einhalb Stunden bis Riku kommt...'*

„...Hast du heute was vor?“, fragt sie plötzlich. „Hä?“ Ich schaue sie verwirrt mit meinem Brötchen im Mund an. „Triffst du dich mit Riku?“ Und platsch, da liegt das Brötchen auf dem Teller, während meine Mutter mich nur ruhig an lächelt. „Wieso? ...Ach sag nichts. Ich bin eh zu leicht zu durchschauen, oder?“, erkenne ich. „Genau.“, gibt sie leicht grinsend zurück. „Aber so toll ist das nun auch nicht. ...Kairi kommt mit. Eigentlich hätte ich ja nein gesagt, aber...“ „Du konntest ihm einfach nicht widerstehen.“, beendet sie breit grinsend meinen Satz.

~ Kairi POV ~

Nach dem Frühstück schaue ich auf die Uhr. *'Um 13.15 am Bahnhof... noch eine gute Stunde...'* „WAS? 1 Stunde?“ Ich hetze ins Badezimmer, komme 2 Sekunden später aber wieder heraus, um in mein Zimmer zu rennen. Frische Kleidung wäre immerhin nicht schlecht. Wieder zurück im Bad, Dusche ich schnell. Danach föhnen, anziehen, Haare machen und auch ein wenig schminken. Ich weiß, dass Riku keine aufgedonneten Mädchen mag, aber ich denke ein bisschen zurecht machen ist gut. Und bis ich mit allem drum und dran fertig bin, ist fast auch schon die eine Stunde vergangen. *'20 Minuten noch... Am Bahnhof bin ich locker in 5 Minuten. Hmm, 15 Minuten warten bringen mich schon nicht um.'* So komme ich schließlich dazu einfach schon mal loszugehen und keine 30 Sekunden später verlasse ich das Haus.

~ Riku POV ~

Der grausige Ton meines Weckers reißt mich aus dem Schlaf. Langsam öffne ich meine Augen und schlaftrunken, wie ich bin, stolpere ich aus dem Bett und hätte fast den Boden geküsst. Einmal schüttele ich meine Kopf und finde den Weg zu meinem Wecker, der immer noch grauenhafte Geräusche von sich gibt. Gott sei Dank gibt er einen Knopfdruck später Ruhe. Danach begeben mich ins Bad, um meine Müdigkeit abzuwaschen. Eine Dusche später, schaltet sich mein Gehirn richtig ein und mir wird bewusst, was heute auf mich zukommt. *'Scheiße! Da kann ich mich ja auf was gefasst machen.'*

Ich werfe meinen Kopf in den Nacken und lege meine Hand auf mein Gesicht. „Wie soll ich das nur überstehen?“ Mich graust es davor eine Entscheidung zu treffen. Allerdings beruhigt mich die Tatsache, dass Sora mitkommt, doch irgendwie... *'Zum Glück muss ich Kairi nicht allein begegnen! Aber Soras Nähe wird mir wohl doch noch zuschaffen machen.'* Einmal seufzen und ich mache mich weiter fertig. Hingehen muss ich so oder so. Als ich mich gerade anziehe, ertappe ich mich bei der Überlegung, was Sora wohl am besten gefallen würde und eine leichte Röte schleicht sich in mein Gesicht.

'Oh man, der kleine Trottel geht mir nicht mehr aus dem Kopf. Und heute hab ich auch noch wieder von ihm geträumt.' Ja, seit einem Monat träume ich öfters von Sora. Meistens sind das zwar nur Erinnerungen von früher, als wir z.B. zusammen trainiert haben. Aber wie auch in der Realität schenkt mir sein Lächeln im Traum eine Wärme, die ich nicht beschreiben kann. Und allein seine Anwesenheit macht mich ein wenig glücklicher. Und als mir eben dieses klar wird, laufe ich rot an.

'...Heißt das, das... was ich glaube!? Also, er ist mein bester Freund, aber... kann ein Junge überhaupt einen Jungen lieben?' Eigentlich wollte ich gerade Frühstück, aber der Gedanke lässt mich erstarren. *'Habe ich mich jetzt echt in Sora... verliebt? Ist das wirklich >Liebe<?'* „Morgen Riku. Ich hätte nicht gedacht, dass du schon wach bist.“ Die Stimme meiner Mutter holt mich aus meinen Gedanken zurück und lässt mich die Starre lösen. „Morgen Mutter. Na ja, ich treffe mich gleich mit Sora und Kairi...“, erkläre ich.

'Mhm, ich könnte auch meine Mutter fragen, aber... nein das wäre mir zu peinlich und außerdem auch noch zu offensichtlich.' Irgendwie kann ich mich doch wieder fangen und beginne dann endlich mit dem Frühstück. Kurze Zeit später setzt sich auch meine Mutter an den Tisch und isst ebenfalls etwas. „Und?“, fragt sie auf einmal. „Was und?“ „Weißt du schon, ob du diesen ominösen jemand liebst?“, fragt sie wieder. „Äh... nein.“ Antworte ich leicht überrascht und sage leise: „Werde ich wohl im Laufe des Tages wissen...“ Dies war allerdings mehr für mich selber bestimmt, als für meine Mutter. „Ist es Kairi?“, erkundigt sie sich daraufhin genauer.

Leugnen bringt auch nichts mehr, so blöd ist sie ja nun auch wieder nicht, also nicke ich nur. „Ich glaube aber eher nicht...“, murmle ich vor mich hin, während ich an Sora denke, doch das bleibt nicht ungehört. „Riku... du bist nicht zufällig in jemand anderes verliebt?“, bemerkt sie. Ich starre sie verwundert an. *'Seit wann ist sie so clever? Mist und nun?'* Ich gucke auf die Uhr und beende mein Frühstück. „A-ach quatsch... Ich muss los. Hab Sora gesagt, dass ich ihn abhole...“, versuche ich der Frage auszuweichen, muss aber feststellen, dass das voll nach hinten gegangen ist, denn als ich gerade dabei bin Jacke und Schuhe anzuziehen, höre ich meine Mutter, die mir inzwischen in den Flur gefolgt ist, sagen: „Bist du... vielleicht in Sora verliebt?“ Ruckartig drehe ich mich um und sehe sie geschockt an. „G-guter Witz! Bis später!“, sage ich schnell und versuche so, verzweifelt meine Entsetzung zu überspielen, während ich mich wieder umdrehe, um raus zu rennen.

Ich mache mich langsam auf den Weg zu Sora, denn eigentlich bin ich zu früh dran. *'Na toll jetzt kann ich noch eine halbe Stunde verträdeln... Ich brauche doch grad mal 5, um zu Sora zu gehen. Mist! Warum muss die auf einmal auch so gut raten können...'* Ein gequälter Seufzer entkommt mir. *'Ich hoffe er hat nichts dagegen, dass ich viel zu früh komme...'* Also entschied ich mich doch schon direkt zu Sora zu gehen. Dort angekommen, zögere ich jedoch. *'Ach komm Riku, er wird dir schon nicht den Kopf abreißen!'*, denke ich mir und klinge an der Türe.

~ Sora POV ~

Ich sitze schon eine Stunde am Tisch und hatte eigentlich vor zu Frühstück, aber irgendwie zieht es sich ganz schön hin. „Was soll ich denn machen? Ich will nun mal bei ihm sein, auch wenn Kairi dabei ist, dann muss ich sie eben ertragen.“ Ich sehe sie durchdringlich an. Wir reden schon die ganze Zeit darüber, ob ich es ertragen kann Kairi zu sehen und das war mein letzter Satz dazu. Ich nehme mein halb aufgegessenes Brötchen und gehe auf mein Zimmer. *'Immer noch eine knappe Stunde bis Riku kommt. ...Vielleicht ziehe ich mir doch etwas anderes an...? Irgendwie passt das doch nicht wirklich.'*

So verbringe ich jetzt also die nächsten Minuten damit etwas Besseres zum Anziehen zu finden. Als ich es dann, nach mehrmaligem Umziehen, endlich geschafft habe, ist meine Frisur dermaßen durcheinander, dass ich auch gleich nochmal ins Bad rennen kann. *'So ein Mist! Jetzt darf ich mich nochmal abplagen. Es war schwierig genug sie so hinzukriegen wie eben.'* Mit einem lautem Seufzer mache ich mich an die Arbeit das Chaos auf meinem Kopf in den Griff zu kriegen.

Nach weiteren 20 Minuten habe ich allerdings auch das geschafft und könnte jetzt eigentlich ruhig auf Rikus Eintreffen warten, gäbe es da nicht ein Problem. „Maaaaaaan ich bin viel zu nervös!“, gebe ich lautstark bekannt und laufe aufgereggt im Haus auf und ab. Diese ganze Prozedur dauert auch wieder 10 Minuten, bis meine Mutter auf die Idee kommt einzuschreiten. „Beruhigen Sora! Du musst dich beruhigen!“ Meine beiden Hände habe ich auf mein stark pochendes Herz gelegt, in der Hoffnung, dass es sich so wenigstens ein bisschen beruhigen würde. „Noch verdammt 35 Minuten bis er kommt!“, renne ich weiter halb schreiend durch die Wohnung, meine Mutter gar nicht bemerkend. „Genau und deswegen solltet du dich nicht schon vor eurem Treffen so verausgaben.“

Mir entweicht ein Schrei, der aber auch gut und gerne als Quietschen durch gehen würde. „Heilige Scheiße! Hast du mich erschreckt!“, gebe ich keuchend zurück. Meine Mutter schaut nur amüsiert zu mir und ihr Lächeln, das sich dann auf ihr Gesicht legt, kann ich beim besten Willen nicht deuten... „Wenn du dich nicht so in den Gedanken verrennen würdest, dann hättest du mich schon längst bemerkt und dich nicht so erschreckt. Übrigens gehe ich jetzt auch weg, aber ich denke ich werde schon noch vor dir wieder da sein. Dann kannst du mir direkt alles erzählen.“

Mein verdutzter Blick dürfte nicht zu übersehen sein. „Na-na klar als würde ich dir alles erzählen!“ Ein leicht überhebliches Grinsen breitet sich auf ihrem Gesicht aus. „Na ja, auf jeden Fall mehr als Riku!“ Treffer versenkt! Das hat gesessen! Aber ich habe gar keine Zeit mich auch darüber aufzuregen, denn wie auf Kommando, klingelt es an der Tür. Während meine Mutter auf dem Weg ist, um diese zu öffnen, fällt mein Blick auf die Uhr. *'Halb 1... Eigentlich kann es Riku ja noch nicht sein.'*

Ich gehe also auch an die Tür, um zu sehen wer dort geklingelt hat. Ein überraschtes Lächeln breitet sich auf meinem Gesicht aus. „Riku?! H-hi, bist ja früh dran.“ Schießt es aus mir heraus und ich lasse meiner Mutter damit keine Chance etwas zu sagen. Wie immer hab ich schwer Probleme ihm nicht um den Hals zu fallen. „Hi Sora.“ Er lächelt leicht und dieses leichte Lächeln passt wunderbar zu ihm, finde ich. „Tja, ihr Lieben, ich muss dann mal los.“, ergreift sie schließlich doch das Wort und windet sich mit einem Lächeln an uns vorbei.

„Bye!“, sagen Riku und ich noch schnell, bevor sich hinter meiner Mutter die Türe schließt. So stehe ich jetzt allein mit Riku im Flur und ich könnte wetten, dass meine Mutter zufrieden grinst. „Sorry, dass ich so früh bin.“, bricht Riku plötzlich die Stille. „Aber meine Mutter hat mich echt genervt.“, fährt er fort. „Ach, deine Mutter ist wieder da?“, will ich überrascht wissen. „Ja, seit vorgestern. Ihr Typ hatte wohl noch Andere, also hat sie Schluss gemacht.“, erzählt er direkt. „Achso... Mhm sag mal, was machen wir denn heute eigentlich so? Weißt du schon was?“ Irgendwie will ich ein Gespräch aufbauen, seiner wundervollen Stimme lauschen und wieso dann nicht direkt ein paar Informationen für heute holen?

Wir haben immerhin noch gute 20 Minuten Zeit, bis wir los müssen und dann muss ich versuchen mit Kairi klar zu kommen. „Ähm also ich habe mir gedacht, dass wir vielleicht erstmal ein Eis essen gehen könnten... oder so.“, teilt er mir, während er sich nachdenklich am Hinterkopf kratzt, mit. „Au ja!“, freue ich mich überschwänglich. „Dachte ich mir.“, gibt er mit einem leichten Grinsen bekannt. „Auf ein Eis hast du ja

immer Lust!" Ich lächle ihn nur groß an und denke mir: *'Eis ist gut, ja, aber ich hätte noch mehr Lust darauf dich zu küssen...'*

~ Riku POV ~

„Eis passt immer.“ Bestätigt er meine Aussage und wieder funkeln seine Augen wie blaue Saphire. *'War er schon immer so schön? Und warum fällt mir das erst jetzt auf?'*, kommt es mir in den Sinn und eine leichte Röte legt sich auf mein Gesicht. Mir dämmert es langsam, dass ich, was Kairi angeht, die Antwort schon kenne, nur wie ich es ihr beibringen soll, ist mir noch ein Rätsel. Ein erneutes Schweigen bricht aus, was allerdings schon bald von Sora gebrochen wird.

„Du... sag mal, Riku..." Beginnt er leise, bricht dann aber ab. Ich lasse nur ein ruhiges „Hm?“ von mir hören. „...also wegen Kairi... liebst du sie?“ Erschrocken sehe ich ihn an. „Was?“, frage ich eben so erschrocken. Mir dieser Frage hätte ich jetzt nie gerechnet. „Na ja... weil Kairi... sie hat mir gesagt, dass sie dir gestanden hat, dass sie dich liebt..." Weil er sehr leise redet habe ich Mühe ihn zu verstehen. Er hat den Kopf gesenkt und knibbelt ängstlich an seinen Fingern. *'Warum hat sie es ihm gesagt?'* Ich kann es mir nicht erklären und weil ich nicht sicher bin was ich jetzt sagen soll, schweige ich. *'Was sage ich ihm denn jetzt? Ich weiß ja selbst immer noch nicht sicher, ob ich was für Kairi empfinde. Und auch weiß ich nicht was das, was ich für Sora fühle, eigentlich ist.'*

~ Sora POV ~

'Oh nein! Warum konnte ich mich nicht zusammenreißen? Scheiße, jetzt habe ich ihn echt danach gefragt...' Ängstlich auf seine Antwort wartend, schaue ich auf den Boden. *'Mist! Wieso bringe ich mich immer selbst in die Misere!?'* „A-also, ich ähm... Ich weiß es nicht. Ich... mal sehen...“, stottert er herum. *'Was hat er denn? Warum sagt er nicht einfach was Sache ist?'* „Riku? Red' nicht... um den heißen Brei herum..." *'Na toll, er scheint ja schon so genug Probleme mit der Frage zu haben. Irgendwie verstehe ich ihn und auch mich in letzter Zeit nicht mehr richtig. Na ja, das liegt wohl an dem ganzen Durcheinander. Seit wir wieder hier sind, scheint sich echt einiges geändert zu haben.'*

Er schaut mich ratlos an, während ich meinen Blick vom Boden löse und zu ihm sehe. Ich schaue ihn leicht beleidigt an. „...A-also? Liebst du sie nun, oder nicht?“ Anstatt ruhig und interessiert zu wirken, wie ich es eigentlich schon die ganze Zeit will, benehme ich mich nervös und in meiner Stimme ist deutlich meine Traurigkeit zu hören. *'Es wäre wirklich ein Wunder, wenn er jetzt keinen Verdacht schöpfen würde.'* „...Sora, ich weiß es nicht.“, sagt er nach kurzer Stille. „Wie, du weißt es nicht?“ Ich sehe ihn fragend an. „Ich... weiß einfach nicht, was ich fühle.“ Als er das sagt, habe ich eine Vermutung.

„D-dann treffen wir u-uns... eigentlich, weil... du herausfinden willst, w-wie du f-für Kai-ri e-empfindest?“ Meine Stimme bricht immer öfter. *'NEIN! Ich will nicht, dass Kairi der Grund unseres Treffens ist! Bitte Riku, sag nein!'* „Sora? Hast du irgendwas?“ „Beantworte m-meine Fra-ge!“, mache ich deutlich, wohl wissend, dass ich mich albern und sehr auffällig benehme. Aber ich kann einfach nicht anders Reagieren. Riku

schweigt und wendet seinen Blick von mir ab. „...Ja, deswegen kam ich auf die Idee.“, gibt Riku dann doch zu. *'Jetzt fang nicht an zu heulen, Blödmann! Reiß dich zusammen Sora! Es ist noch nichts entschieden, du hast immer noch eine Chance, auch wenn ihr euch nur trifft, damit Riku sehen kann, ob er sie liebt.'*, rede ich mir in Gedanken gut zu.

Ich fühle wie sich Tränen in meinen Augen bilden und einen Moment später kann ich ein Schluchzen nicht unterdrücken. „Sora?“, beginnt er und als ich nichts sage, sondern nur meinen Kopf wegdrehe, fährt er fort: „Ich wollte in... dieser Situation nicht mit ihr alleine sein, verstehst du?“ *'Idiot! Wie soll ich das verstehen können? Mein Hirn ist totaler Matsch vor Liebe!'* „Ich brauche dich da einfach, du...“ Er bricht ab und als ich kurz zu ihm hinschiele, glaube ich zu sehen, wie er rot wird. *'Er...braucht mich?'* „Sora, du... beruhigst mich irgendwie...“ Schlagartig schaue ich ihn an, erkenne dann aber, dass er sich von mir weggedreht hat. *'Ist es möglich, dass... er vielleicht... ist er... könnte er auch in mich verliebt sein?'* Es fängt an in meinem Bauch zu kribbeln und mein Herz springt unruhig auf und ab. Ich will hoffen, dass es für meine Liebe eine Chance gibt.

~ Riku POV ~

Darüber froh mich weggedreht zu haben, drücke ich meine Hand auf meinen Brustkorb, gegen den mein Herz hart schlägt. *'Ich bin viel zu nervös. Bestimmt bin ich knallrot. Warum habe ich eigentlich gesagt, dass er mich beruhigt? ...Obwohl doch, irgendwie ist gerade diese Nervosität beruhigend. Ich bin total verwirrt.'* Als ich Soras Blick in meinem Nacken spüre, drehe ich mich unwillkürlich wieder zu ihm. Ich muss direkt in seine strahlenden Augen sehen. Schweigen. Wir beide werden immer röter, bevor wir beschämt zur Seite schauen.

Ein flüchtiger Blick auf die Uhr sagt mir aber, dass wir so langsam losgehen sollten. „...Sora... wir sollten los...“, stelle ich fest, worauf er nickt und sich die Schuhe anzieht. Dabei bemerke ich wie seine Hände zittern. Er schnappt sich seine Schlüssel, während ich schon vor die Tür gehe. Als auch er raus kommt und abschließt, kriege ich mit, wie er versucht mich nicht anzugucken und immer noch ziemlich rot ist. Als ich schließlich losgehe, stelle ich fest, dass Sora stehen geblieben ist, „Lass... uns langsamer gehen... ja Riku?“ Einen Moment schaue ich ihn verwirrt an, nicke dann aber stumm und warte bis Sora mich eingeholt hat. Wieder schleicht sich röte in mein Gesicht, als wir so nebeneinander die Straße entlang gehen.

~ Sora POV ~

'Oh man war das peinlich... Einerseits war es gut, dass wir los mussten, aber andererseits wäre ich lieber noch länger mit Riku allein geblieben.' Enttäuscht bleibe ich, nachdem ich die Tür abgeschlossen habe, stehen. *'Wieso geht er denn so schnell? Will er unbedingt zu Kairi, oder was?'*, mache ich mir Fantasien. „Lass... uns langsamer gehen... ja Riku?“, bitte ich unsicher. Ich werde immer nervöser, als er nichts erwidert. Aber als er schließlich nickt, gehe ich erleichtert zu ihm.

'In dem Tempo werden wir wohl 10 Minuten zum Bahnhof brauchen. ...Noch 10 Minuten allein mit Riku.' Wir kommen an einem Spielplatz vorbei. Einige Kinder spielen

scheinbar fangen, da sie wild vor einander weglaufen. Ich kann gar nicht reagieren, so schnell kommt plötzlich eines der Kinder auf mich zu und rempelt mich an, weswegen ich das Gleichgewicht verliere. Schnell ergreife ich, auf der suche nach Halt, Rikus Hand. Ich höre noch am Rande, wie sich das Kind im weiterlaufen entschuldigt, während ich Riku in die Augen starre und mich weiterhin an seine Hand klammere.

Durch dieses Unternehmen habe ich dann auch keine Bekanntschaft mit dem Boden machen müssen, kriege allerdings wieder einen roten Kopf. Nachdem ich wieder sicher stehe, stehen wir noch einige Momente so, wonach Riku meine Hand fester umschließt und langsam weitergeht. *'Warum halten wir Händchen? Ich meine nicht, dass es mir nicht gefällt, er hat eine warme Hand, es fühlt sich wirklich gut an, aber warum lässt er meine Hand nicht los?'* Auf dem weiteren Weg reden wir zwar kein Wort mit einander, aber ich genieße Rikus Gegenwart und seine warme Hand.

~ Kairi POV ~

Einen langweilenden Marsch zum Bahnhof später, warte ich nun auf Riku und Sora. Ich schaue nochmals auf meine Uhr. *'Wie erwartet, ich muss noch 15 Minuten warten...'* Ich suche mir eine Bank, während ich meinen iPod aus der Tasche krame und setzte mich dann auf die gefundene. Ich schalte ungeduldig zwischen den tausenden von Liedern, die ich eigentlich schon längst aussortieren wollte, hin und her und finde schließlich doch noch einige gute Lieder. Ich lehne mich zurück, schaue gen Himmel und höre still der Musik zu, während ich auf die beiden warte.

Irgendwie mag ich das Kapi nicht wirklich... irgendwas stört mich... ._. *überlegt*
mhm... ka... na was solls xD
hoffe es war trotzdem einigermaßen gut^^"
...kommt es mir nur so vor, oder kommen jetzt zuviele Geistesblitze von Riku auf einmal? O.o
naya dann wieder auf in den Kampf mit Kapi 6... *drop*
stellt euch schonmal auf ne lange warte Zeit ein... u.u"

Saki-hime

Kapitel 6: Der Tag zu dritt und Konkurrenz

So da wär ich mal wieder xD und da mir nicht wirklich was einfällt, was ich sagen will, lass ich das labern auch direkt.

Kapitel 6: Der Tag zu dritt und Konkurrenz

~ Riku POV ~

Mit Sora an der Hand schlendere ich zum Bahnhof. *'Jetzt halten wir wirklich Händchen...'* Mir ist es zwar ein bisschen peinlich, aber es fühlt sich richtig gut an. *'Ich konnte ihn eben einfach nicht loslassen, obwohl er schon längst wieder sicher stand.'* Vorsichtig gucke ich zu Sora, der allerdings zur Seite sieht. Ich schaue in der Gegend rum und bemerke, dass wir gleich am Bahnhof sind. Ich weiß, dass ich Soras Hand loslassen sollte, allein deswegen, weil wir gleich auf Kairi treffen. *'Sie würde es nicht verstehen, genauso wenig wie ich...'* Ich werfe noch einen flüchtigen Blick auf Sora, als ich wieder bemerke, wie niedlich er ist und auch sein schokobraunes Haar passt wunderbar zu ihm. Wir kommen gerade am Bahnhof an, da erblicke ich Kairi auf einer Bank sitzend. Ich ringe mich dazu durch Sora loszulassen, kann aber ein kleines Seufzen nicht unterdrücken. Außerdem glaube ich, von Sora ein leises „Schade...“ gehört zu haben. Dessen außer Acht lassend, gehe ich langsam auf Kairi zu.

~ Sora POV ~

Leicht enttäuscht folge ich Riku zu Kairi. *'Warum müssen wir schon da sein? Dabei war es eben so schön. Und Riku schien es auch schade zu finden, dass wir unsere Hände von einander lösen mussten. Immerhin habe ich durchaus sein leises Seufzen gehört, obwohl es wirklich sehr leise war.'* Als wir so auf Kairi zugehen, wird mir zunehmend schlechter. Bei ihr angekommen, erkenne ich, dass sie uns noch nicht bemerkt hat. Sie hat sich mit geschlossenen Augen auf der Bank zurückgelehnt und hört Musik.

Und wie ich sie da so liegen sehe, kann ich sie immer weniger leiden. Sie schaut so unschuldig, dass ich kaum glauben kann, dass sie auch in Riku verliebt ist. Angespannt wende ich meinen Blick von ihr ab und gucke stattdessen zu Riku. Ich sehe ihn fraglich an, da er ein breites Grinsen auf den Lippen trägt. „Sora? Sollen wir sie nicht mal mächtig erschrecken?“, teilt er mir den Grund seines Grinsens mit. Ich bin zwar überrascht, aber ganz und gar nicht abgeneigt. Ich fände es wirklich lustig sie zu erschrecken.

Nach einem Nicken schleicht sich auch auf mein Gesicht ein kleines Grinsen. „Und wie sollen wir das anstellen? Hast du schon eine Idee?“ Sein Grinsen wird noch breiter. „Und ob.“ Er dreht sich um und deutet mir mit zu kommen. Als wir uns dem kleinen Café des Bahnhofs nähern, frage ich mich wirklich was er vorhat. „Riku?“ Ich sehe ihn verständnislos an. „Hoffen wir, dass sie gleich immer noch so da sitzt.“, meint er nur. In meinen Gedanken vertieft, kriege ich leider nicht mit was er zu der Bedienung, des Cafés sagt. Wieder sehe ich Riku fragend an, als die Bedienung mit einem

Plastikbecher wieder kommt.

Er bedankt sich schnell bei ihr, bevor er sich wieder mir zuwendet und mir den Inhalt des Bechers zeigt. „Eiswürfel!“, stelle ich verblüfft fest. „Wollen wir sie nicht mal ein wenig abkühlen gehen?“, frag er plötzlich. Ich muss lachen, versuche aber dies nicht allzu laut zu tun, denn ich weiß ja nicht, ob Kairi mich hören würde, immerhin sind wir nicht weit weg. Als wir wieder bei Kairi sind, deutet Riku mit fragendem Blick auf Kairis Ausschnitt. Ich habe richtig Probleme nicht loszulachen und presse meine Hände auf den Mund.

Nach einem Nicken von mir, lässt Riku den Eiswürfel aus dem Becher in ihren Ausschnitt fallen. Keine Sekunde später springt sie entsetzt und mit einem Schrei auf. Den Eiswürfel kann sie leider schnell entfernen. Geschockt starrt sie uns an, wobei man die Wut und ihren Augen aber gut erkennen kann. „Riku! Sora! Was sollte der Mist?“, blafft sie uns an. „Sorry, das war aber auch so einladend, dass ich nicht widerstehen konnte!“, erklärt Riku. Sie starrt noch eine Weile mitgenommen durch die Gegend, bevor sie fragt: „Nagut, also was machen wir jetzt?“

Damit war der Spaß endgültig vorbei und mir wird wieder klar, wen ich hier vor mir habe. Meine Konkurrentin. Meine Gegnerin. Meine Feindin. *'Ich glaube, wenn Kairi noch nicht gemerkt hat, dass ich Riku auch liebe, dann wird sie es heute bestimmt merken! Ich werde mit Sicherheit nicht still da sitzen und dabei zusehen, wie sie Riku für sich gewinnen will. Ich muss es nur hinkriegen, meine Nervosität und Schüchternheit Riku gegenüber, beiseite zu schieben. Na dann, auf in den Kampf Sora! FIGHT!'*

~ Kairi POV ~

Ich schaue fragend in die Runde. „Eis essen.“, kommt es knapp von Sora. „Du und dein Eis. Gehen wir?“, sage ich leicht lächelnd. Auf dem Weg zur Eisdiele herrscht eine merkwürdige Stimmung, zwar ist diese nicht wirklich schlecht, aber irgendwie... komisch. Wir reden nicht sonderlich viel, sogar Sora ist stiller, als gewöhnlich. In der Eisdiele angekommen setzen wir uns hin und Sora ist natürlich der Erste, der sich die Karte schnappt. „Sora du wirst dich eh die Karte rauf und runter futtern, wofür brauchst du eigentlich noch die Karte?“, bemerkt Riku grinsend. „Noch kenne ich sie aber nicht auswendig.“, erwidert Sora ebenfalls grinsend.

Als wir endlich bestellt haben, warten wir 5 schweigsame Minuten bis unser Eis kommt. Als dieses da ist schlingt Sora es wie immer so schnell er kann runter, wohingegen Riku und ich es genießen. *'Riku sieht auch beim Eis essen super aus.'* Es wundert mich nicht, dass Sora als Erster mit seinem Eis fertig ist. „Rikuuuu?“, sagt Sora mit bittendem Blick. Genannter schielt mit wissendem und leicht drohendem Blick zu Sora, doch der schaut nur weiter wie ein kleiner Hund. Mit einem gequältem Seufzen hält Riku den mit Eis beladenen Löffel zu Sora, welcher strahlend das Eis vom Löffel isst. *'Das ist ja der reinsten Flirt! Was wird das? ...Nachher werden die beiden noch schwul!'* Als mir klar wird was ich grade denke, muss ich leicht lachen, was die 2 allerdings nicht hören.

Wieder schaut Sora Riku wie ein Welpen an, doch dieses Mal erhält er eine richtige

Antwort von Riku. „Ganz bestimmt nicht, Sora!“, sagt er bestimmt. Auf einen weiteren Welpen-Blick Soras, wehrt Riku wieder ab: „Nein, ich werde dich nicht füttern!“ Daraufhin fällt mir fast mein eigenes Eis vom Löffel. *'Sora will von Riku gefüttert werden?'* Ein wenig bleibt mir der Mund offen stehen, als ich zu erkennen meine, dass Riku leicht rot wird. Ohne zu überlegen greife ich meinen Löffel und nehme etwas von Rikus Eis, um es ihm dann vor den Mund zu halten. „Komm Riku, ich füttere dich!“

Riku schaut mich überrascht und irgendwie zweifelnd an. Aus den Augenwinkeln kann ich erkennen, dass Sora mich entsetzt und wütend ansieht. *'Jetzt wird mir einiges klar. Jetzt bin ich sicher: Sora ist auch in Riku verliebt!'* Immer noch Riku den Löffel hinhaltend, lächle ich Riku an und lasse mir die vorige Erkenntnis nicht anmerken. Mein Lächeln verrutscht ein wenig, als Riku seinen Kopf wendrehet. „L-lass mal.“, lehnt er ab. Ich sehe enttäuscht weg und erkenne, dass Sora zufrieden grinst. *'Jetzt schlägt's aber 13! Der Tag wird wohl nicht so ruhig wie ich dachte!'*

...

~ Riku POV ~

Wir sind auf dem Weg in den Vergnügungspark, da wir erfahren haben, dass auf Grund eines Jubiläums, heute freier Eintritt ist. Auf dem Weg beschäftigt mich aber immer noch die >Vorstellung< von Sora und Kairi. *'Was sollte das? Erst will Sora gefüttert werden und dann will Kairi mich füttern?! Von Kairi gefüttert zu werden wäre mir echt zu peinlich... Außerdem fände ich es irgendwie unangenehm. Aber... Sora hätte ich eigentlich gerne gefüttert... nur... vor Kairi war mir das dann auch zu peinlich. Ich hab mich kaum beherrschen können, so süß sah er aus. Ich denke... ich liebe ihn wirklich. Was sollte es anderes sein?'*

Als ich zu dieser Erkenntnis gekommen bin, sind wir auch schon da. Keine 10 Sekunden nachdem wir den Vergnügungspark betreten haben, hackt sich Kairi plötzlich bei mir ein und wirft Sora einen scheinbar triumphierenden Blick zu. Sora scheint dies nicht auf sich sitzen lassen zu wollen und nimmt meinen noch freien Arm in seine Arme. [Wisst ihr was ich meine? Ich weiß leider nicht wie ich das anders sagen soll... u.u"] *'Er ist so schön warm.'* Ich traue mich nicht zu irgendeiner Seite zu gucken, weil beide nicht sehen sollen, dass ich knall rot bin. *'Ich hoffe nur, dass sie nicht gleich anfangen an mir zu ziehen...'*

~ Sora POV ~

'Was sollte dieser Blick bedeuten? Will diese blöde Pute mich provozieren? Von der lasse ich mir Riku bestimmt nicht wegnehmen!' Ich gucke zu Riku hoch, der seinen Blick starr geradeaus hält. Ich bin mir aber ziemlich sicher, dass er rot geworden ist. In der Hoffnung, dass dies meinetwegen ist klammere ich mich ein bisschen fester an seinen Arm. *'Hoffentlich fühlt er sich nicht eingeengt, wenn Kairi rechts und ich links an ihm hängen...'* Als wir am Riesenrad vorbeikommen zögere ich und zupfe Riku unsicher am Ärmel. Daraufhin bleibt er stehen und wirft mir einen fragenden Blick zu.

Ich vergesse beinahe zu antworten, als ich beginne mich in seinen Augen zu verlieren.

Nachdem mir klar wird, dass ich ihn wieder anstarre, schaue ich weg und fixiere meinen Blick auf das Riesenrad. „...Können wir damit fahren?“, frage ich leise. Es sagt keiner etwas bis sich plötzlich Kairi zögerlich zu Wort meldet: „Ich... hab ähm... Höhenangst.“ Mit einem Mal verschwindet meine Unsicherheit wieder und an dessen Stelle tritt schlechte Laune. *'Von der lasse ich es mir doch nicht vermasseln mit Riku Riesenrad zu fahren!'* Riku will gerade etwas sagen, da antworte ich schon schnippisch: „Dann bleib hier unten und warte!“

Ich sehe, dass Riku meine Reaktion gar nicht gefallen hat, aber bevor er Stellung beziehen kann, ergreift Kairi das Wort: „Tz. Ich komm mit! Ich halte das schon aus!“ Ihr Blick sticht sich durch meine Augen und scheint mir sagen zu wollen, dass sie mich niemals mit Riku alleine lassen würde. Nachdem wir uns noch 2 Sekunden mit giftigen Blicken bewerfen, nehmen wir beide Kurs auf das Riesenrad. Ich kann mir vorstellen wie uns Riku hinterher stolpert, aber darauf nehmen weder ich noch Kairi gerade Rücksicht. Beim Riesenrad stelle ich mit Freude fest, dass kaum Leute anstehen, obwohl es allgemein ziemlich voll ist. Vor uns ist nur noch eine Vierergruppe, die auch schnell einsteigt, als die nächste Kabine kommt.

Als schließlich auch die nächste den Einstiegsbereich erreicht, löse ich mich das erste Mal seit wir im Park sind von Rikus Arm und steige als Erster ein. Riku ist der Nächste und auch Kairi betritt die Kabine... mit einem Fuß... Ihre Beine zittern deutlich und bevor sie, des immer noch drehenden Rades wegen, umfällt oder ähnliches, greift Riku ihre Hand und zieht sie rein. „Hättest du sie nicht draußen lassen können?“, murmle ich vor mich hin und setze mich beleidigt hin, als auch Riku sich mit der an ihn klammernden Kairi hinsetzt. Ich glaube so 10 Sekunden starre ich Kairi an. *'Kairi scheint echt ganz schön Angst zu haben.'* Sie klammert sich zitternd mit zusammen gekniffenen Augen an Rikus Arm und fast kriege ich Mitleid mit ihr, wenn mich nicht schon wieder diese Eifersucht packen würde...

'Vielleicht merkt sie es ja nicht, aber sie sitzt hier gemütlich an Riku geklammert in einem romantischen Riesenrad... nagut für sie ist es wohl nicht so romantisch, aber trotzdem.' Erst jetzt bemerke ich, dass Riku mich ansieht. Er sieht mich erstaunt an, fragend. Ich kann seinen Blick nicht deuten und schaue aus der Kabine. Mehr als nur deutlich kann ich Rikus Blick auf mir spüren. Bevor ich aber weiter darüber nachdenken kann, fasziniert mich die Aussicht schon zu sehr. *'In der Nacht sieht das Alles bestimmt noch schöner aus.'*

~ Riku POV ~

'Kairi zerquetscht meinen Arm fast. Ich fand es um längen besser, als Sora sich noch an meinen Arm gekuschelt hat.' Nun sitzen wir 3 hier also in dem Riesenrad und ich muss eine Klette erdulden. *'Warum konnte sie auch nicht einfach draußen warten? ...Ach ja stimmt, sie liebt mich. So langsam geht mir das aber auf die Nerven.'* Mein Blick fällt auf Sora, der Kairi anstarrt. *'Warum macht er denn ein so trauriges Gesicht? Moment, jetzt sieht er auch ein bisschen wütend aus.'* Sora scheint bemerkt zu haben, dass ich ihn ansehe. Er guckt mich an, nur kurz und blickt dann aus der Kabine.

Meine Gedanken wandern wieder zur Deutung von Soras Blick und ein Teil, ein großer

Teil, in mir wünscht sich, dass diese Wut durch Eifersucht auf Kairi kommt. Doch bevor ich mir dessen richtig bewusst werden kann, fällt mir Soras faszinierter Gesichtsausdruck auf. Ich kann meine Augen kaum von ihm lösen, aber letztendlich schaue auch ich aus der Kabine. Auch wenn der Ausblick wirklich schön ist, gehört nach kurzer Zeit wieder Sora meine Aufmerksamkeit. Der Kleine klebt förmlich an der Scheibe und ganz oben angekommen entkommt ihm ein „Wow!“ „Ja.“ Stimme ich leise zu, wobei ich mir bewusst bin, dass ich nicht diese Aussicht vom Riesenrad aus meine.

~ Sora POV ~

Als wir fast am Ende ankommen, lässt der Anblick der Landschaft mich wieder los und ich kann wieder Rikus Blick auf mir spüren. Ich traue mich nicht mich umzudrehen, denn ich weiß, dass ich durch seine Blicke rot geworden bin. Fast am Ausstieg angekommen, muss ich mich dann aber leider doch von der Scheibe lösen und kaum geht die Tür auf, bin ich auch schon draußen. Als Kairi mit einem erleichterten Seufzen aussteigt, denke ich mir wieder, dass sie hätte draußen bleiben sollen. *'Vielleicht wäre ich Riku dann auch was näher gekommen.'*

Wieder sagt keiner etwas und wir gehen eine Weile stumm weiter. Kairi musste sich aber natürlich direkt wieder bei Riku einhacken, was ich mich allerdings nicht mehr traue. *'Irgendwie haben mich Rikus Blicke total verunsichert...'* So gehe ich also nervös neben den beiden her und bemerke wie mich Riku wieder anschaut. *'Oh Gott, ich halte diese Blicke nicht mehr aus!'* Unruhig schaue ich mich um und entdecke einen Süßigkeitenstand, der mir wie gerufen kommt. „I-ich geh mir was Süßes holen!“, sage ich schnell und laufe auf den Stand zu.

~ Riku POV ~

Kaum sind wir aus dem Riesenrad raus, klebt Kairi auch schon wieder an mir. Sie nervt und ich bin mir jetzt ganz sicher, dass ich sie nicht liebe und sie auch nicht lieben kann. *'Jetzt stellt sich noch die Frage wie ich ihr das beibringen soll...'* Darüber kann nicht aber nicht lange nachdenken, da ich mich frage, warum Sora so weit von uns weg ist... nagut es ist nur ein knapper Meter, aber... er ist mir einfach zu weit weg. Ich sehe ihn vorsichtig an und auch leicht... sehnsüchtig. Wie konnte ich nur so blind gewesen sein, nicht zu merken, wie sehr ich ihn brauche, wie sehr ich ihn liebe...

Ich bemerke noch wie er immer nervöser wird, bevor er mit den Worten >Ich geh mir was Süßes holen.< zu einem Süßigkeitenstand läuft. Ich sehe ihm noch hinterher, allerdings nicht lange, da Kairi auf einmal meinen Kopf zu ihr dreht. „Riku... weißt du ich... kann nicht mehr. Ich brauche jetzt eine Antwort.“ Und mit diesen Worten stellt sie sich auf die Zehenspitzen und legt ihre Lippen auf meine. Damit hätte ich jetzt nicht gerechnet. Geschockt sehe ich sie an, unfähig mich zu bewegen. Der Kuss ist zwar nicht eklig, aber in gewisser Weise ziemlich unangenehm.

Als ich aber auch noch ihre Zunge an meinem Mund spüre, ist es echt genug. Ich drücke sie vorsichtig, aber dennoch bestimmt weg und bevor ich mich erklären kann, spüre ich Soras Blick auf mir. Ich drehe mich um, sehe in traurige, verletzte Augen und

seinen verzweifelten Versuch, Tränen zurück zu halten. „Sora...“, flüstere ich, nachdem er die Tränen nicht mehr halten kann und keine Sekunde später rennt er weg. Ich will ihm nachlaufen, doch Kairi hält mich fest. „Riku! Rede endlich. Du kannst mich doch nicht einfach hier so stehen lassen.“
Schweigen.

Tya das wars mal wieder^^ hoffe es gefällt euch.
Mir wie immer nicht so richtig, aber das wird sich wohl nie bei mir ändern xD

Ach und ihr habt es fast geschafft^^
Wenn ich das so richtig einschätze, dann kommt nur noch ein Kapi und ein kleiner Epilog^^
Na dann... mal sehn wann ich das dann fertig hab. Ganz grob weiß ich ya schon was noch kommt =D

Ach und übrigends vielen Dank für die ganzen Kommis! Ich hätte nie damit gerechnet und auch die 16 Favos haben mich echt überrascht. *_* DANKE!

Saki-hime

Kapitel 7: Geständnis und der erste...

Wundert euch nicht wenn die Gefühle irgendwie schlecht geschriebn sind... und vorallem wenn die Reaktionen völlig unnatürlich sind... aber ich hab davon einfach keine Ahnung >_<"

Kapitel 7: Geständnis und der erste...

~ Riku POV ~

Ein bedrückendes Schweigen liegt in der Luft. Mein Körper und mein Herz wollen verzweifelt Sora hinterher, doch meinem Verstand ist klar, dass Kairi recht hat: Ich muss es ihr sagen. „Ich...“ Ich breche ab, nicht im Stande die richtigen Worte zu finden, denn egal wie ich es sage, ich werde sie verletzen. „Kairi, es... tut mit Leid. Ich... kann dich nicht lieben.“ Ich ringe mich dazu durch sie anzusehen, ehrlich zu meinen Gefühlen zu stehen. Ein ansatzweise... nur ganz leicht... erkenne ich ein Lächeln, ein bitteres Lächeln auf ihren Zügen. „Irgendwas in mir... wusste es schon... a-aber ich musste e-es versuchen...“ Leise Tränen bahnten sich ihren Weg.

Ein Schluchzen. Sie wischt sich über die Augen und versucht ruhig zu atmen. „I-ich hab es ver-verstanden. E-es ist o-okay Riku... Los, lauf schon.“ Und wieder lächelt sie bitter, kaum merklich. Langsam wende ich mich von ihr ab. „Entschuldigung...“, sage ich und renne auch schon los, Sora hinterher, obwohl er schon längst weg ist und hätte ich mich noch mal zu Kairi umgedreht, hätte ich gesehen, wie sie am Boden kniend lautlos weint. Ich denke nicht nach, aber eines weiß ich: Im Park ist Sora nicht mehr. Also renne ich raus, an Häusern vorbei, Wiesen, Straßen, Strand...

Abrupt bleibe ich stehen, schaue aufs Meer hinaus. Vielleicht wirke ich von außen ruhig, aber in mir tobt ein Sturm. Schmerz, Sorge, Verwirrung, Sehnsucht... Liebe und alles scheint nach Sora zu schreien. Diese Verletztheit, die ich in seinen Augen sehen konnte, zerreist mich fast. Ich weiß nur noch eins: *'Ich muss zu ihm!'*

~ Sora POV ~

'Wie konnte ich nur so blöd sein! Was hab ich mir eigentlich gedacht? Nur weil er mich hin und wieder an guckt?' Jetzt stehe ich hier, wie ein im Regen ausgesetzter Hund und fange auch noch an zu weinen. Ich höre noch wie er leise meinen Namen sagt... das ist zu viel. 'Oh Gott! Ich halte das nicht aus!' Heiße Tränen strömen wie Wasserfälle aus meinen Augen und ich kann gar nicht mehr sehen wohin ich renne. 'Einfach weg. Ich will hier weg, weg, weg, weg, weg, weg, WEG!'

Etliche Male remple ich Leute an, die sich lauthals beschwerten, aber das ist mir egal. Ich renne einfach nur weiter bis mir der salzige Meereswind die Tränen aus den Augen weht und ich wieder etwas erkennen kann. Kurz bevor ich das Wasser erreiche, bleibe ich stehen. Ich schaue gen Meer, blicke auf die kleine Insel und wieder kommen mir Tränen, die der Meereswind eben zum trocknen gebracht hatte. Wieder laufe ich los,

aber diesmal mit einem Ziel vor Augen.

Bei dem Steg, an dem ich stehen bleibe, liegen immer noch unsere 3 kleinen Boote an... Na ja es sind wohl eher Nussschalen. Wie gern würde ich Kairis absaufen lassen, aber bevor ich mich dazu entscheiden kann, springe ich auch schon in meine eigene Nussschale und rudere auf die kleine Insel zu. Ich weine immer noch und diesmal vermag der Wind es nicht sie zu trocknen, obwohl er hier auf dem Meer um einiges heftiger weht. Aber bald merke ich schon gar nicht mehr, dass ich weine. Ich muss die ganze Zeit an diesen Kuss denken. Ich kann an nichts anders denken.

Dieses Bild kommt immer wieder, egal wie oft ich versuche es aus meinem Kopf zu kriegen und es verletzt mich. Es schmerzt höllisch. Ich will diesen Schmerz nicht haben und um ihn wenigstens kurz zu vergessen, rudere ich wie ein verrückter, immer auf die kleine Insel zu. Ich weiß nicht wie lang ich brauche, um sie zu erreichen, aber besser geht es mit trotz der Anstrengung auch nicht. Ganz langsam setze ich meinen Weg fort und das Rauschen des Wasserfalls wird deutlicher. Ich habe das Gefühl, dass mich der Schmerz betäubt hat und wie in Trance gehe ich weiter zur geheimen Höhle. Als ich drinnen bin, erkenne ich die unzähligen Kritzeleien an den Wänden.

Sie alle fangen schon an zu verblassen, doch bei einer, wünschte ich, sie wäre schon gänzlich verschwunden. Noch ein paar Schritte und dann stehe ich vor der Kinderkritzelei von mir und Kairi... *'Oh wie blöd war ich damals?!'* Ich betrachte die Papus, die wir gemalt haben und mir wird schlecht bei dem Gedanken mit Kairi eine geteilt haben zu wollen. Ich sinke auf die Knie und wische verzweifelt mit meiner Hand über das dämliche Bild. Nach ein paar Minuten merke ich, dass es wirklich fast gar nicht mehr zu erkennen ist.

Irgendwie kommt es mir zwar kindisch vor, aber nach dieser Aktion geht es mir um einiges besser, auch wenn sich dadurch nichts ändert. Langsam mache ich mich auf, die Höhle zu verlassen. Nach Hause gehen will ich noch nicht, also stellt sich die fragen, was ich machen kann. Ein Blick auf die kleine Insel, die mit einer Holzbrücke an dieser hier verbunden ist, und mir ist klar was ich mache. Ich fühle mich leer, wie als wären mir die Gefühle ausgesaugt worden. Stumm kommen die Tränen wieder zurück und mit ihnen auch der Schmerz. Ich setze mich auf diese Papupalme, ganz so, wie früher immer und weine Tränen, die längst aufgebraucht sein müssten.

~ Riku POV ~

Ich weiß selbst nicht genau wie, aber ich kann spüren, dass er hier ist, hier auf der Insel. Ich schaue mich um, doch außer einem Sonnenuntergang, der ohne Sora für mich nicht mehr so schön aussieht, wie er eigentlich ist, sehe ich nichts. Suchend gehe ich ein paar Schritte der Baracke entgegen, als ich eine Silhouette auf dieser einen Papupalme bemerke. Trotz des immer weniger werdenden Lichts, erkenne ich Sora ganz genau. Und kaum, dass ich das tue, laufe ich zu ihm.

Am Ende der kleinen Brücke bleibe ich stehen. Vorher noch leicht zusammengekauert, setzt er sich jetzt aufrecht hin. Und kaum, dass ich einen Schritt auf ihn zugehe, sagt er mit zitternder Stimme: „Was willst du hier?“ Ich höre wie er versucht gleichgültig zu

klingen, aber für mich hört es sich so nur noch verletzter an. „Sora... ich...“ Ich gehe weiter auf ihn zu. „Bleib weg!“ Ich höre nicht auf ihn und bleibe erst knapp hinter ihm stehen. Zögere kurz, aber strecke dann meine Hand nach ihm aus. Als diese ihn leicht am Rücken berührt, dreht er sich ruckartig um und schreit: „FASS MICH NICHT AN!“

Das knappe Licht kann es nicht verhindern, dass ich erkenne, wie verweint sein Gesicht ist und, dass er auch jetzt noch weint. Ein Stich zieht sich durch meinen ganzen Körper. Und bevor ich weiß was passiert, bahnen sich auch mir heiße Tränen ihren Weg über meine Wangen und ich ziehe Sora in meine Arme. „Was? Las mich los!“, demonstriert er, während er halbherzig versucht von mir los zukommen, oder bin ich einfach immer noch stark genug, um ihn so leicht fest zu halten? Ich umarme ihn fester und langsam lässt auch sein Widerstand nach, bis er ganz aufhört.

Eine Zeit lang kann ich nur das Rauschen der Wellen und den schwachen Wind in den Blättern hören, bis ich plötzlich Soras Stimme vernehme: „W-was soll das? Warum umarmst du mich?“ „Weil ich ein Idiot war!“, entgegne ich. „...Warum... bist du hier, ...bei mir?“ Der letzte Teil nur noch ein Flüstern. „Weil... ich dich brauche. Das habe ich dir übrigens schon mal gesagt...“ Ein leichter Rotschimmer legt sich auf mein Gesicht, dies kann Sora allerdings nicht sehen, da er immer noch sein Gesicht in meinem Oberteil vergraben hat.

~ Sora POV ~

'Ich glaube, ich träume. Ich hätte nicht gedacht, dass es so schön ist von ihm im Arm gehalten zu werden.' Obwohl ich mich zuerst dagegen gewehrt hab, schmiege ich mich jetzt fester an ihn. Kairi ist mir auf einmal völlig egal geworden. *'Er hat gesagt, dass er mich braucht...'* Das Kribbeln in meinem Bauch wird stärker. *'Bitte lass mich das nicht falsch verstanden haben. Aber ich muss es jetzt einfach sagen... Irgendwie.'* Ich kratze meinen mickrigen Rest an Mut zusammen. „Riku? Weißt du was? Ein... kleiner Blödmann ist... mächtig in dich verknallt...“ Mein Herz rast. Die wenigen Sekunden in denen er schweigt, kommen mir vor, wie Jahre.

„Möchte er es mir nicht auch persönlich sagen?“ *'Persönlich? So ganz direkt?'* Zaghaft schüttelte ich den Kopf, denn das macht mir definitiv zu viel Angst. Ich merke, wie er die Umarmung leicht löst und mir ein bisschen kalt wird. Bevor ich mich aber darüber beschweren kann, legt er seine Hand auf meine Wange, dreht meinen Kopf zu ihm und sieht mir in die Augen. Und auch ich kann meinen Blick nur auf seine Augen richten, in diese wunderbaren türkisenen Seen, die im Mondlicht unglaublich glänzen. *'Mondlicht? Ist es schon so spät?'* Nur ein flüchtiger Gedanke und auch direkt vergessen, als seine Hand zu meinem Kinn wandert und meinen Kopf leicht hoch schiebt.

Er beugt sich leicht runter und es kommt mir wie eine Ewigkeit vor, obwohl es nicht mal 3 Sekunden sind, bis unsere Lippen sich leicht berühren. Nur ein ganz kurzer, sanfter Kuss und doch durchströmen mich tausende von Gefühlen. Aber kaum, dass er diesen Kuss gelöst hat, legt er ein weiteres Mal seine Lippen auf die meine, dieses Mal länger. Ich erwidere natürlich sofort und dann beginnt er an meinen Lippen zu knabbern, woraufhin ich meine Augen schließe. Er streicht mit seiner Zunge über

meine Lippen und ich muss nur kurz überlegen, um zu verstehen, dass er um Einlass bittet. Ich öffne langsam meinen Mund...

Nach einer halben Ewigkeit, die mir aber viel zu kurz erscheint, lösen wir uns widerwillig von einander. Noch ganz benommen von diesem Kuss, öffne ich meine Augen wieder. Ich sehe in sein Gesicht, das pures Glück zeigt. Ich habe das Gefühl, ein Traum ist wahr geworden. Und dann bricht er die Stille: „Sora, ich lieb dich.“ Ich brauche ein bisschen, bis ich verstehe, was er gerade gesagt hat, aber dann antworte ich, was erst nur ein Flüstern ist: „Ich... ich dich auch...“

Und seit langem bin ich wieder glücklich, so unglaublich glücklich, dass ich schon fast denke, es wäre ungesund...

Tya das wars =.=°

Benehmen die 2 sich nicht irgendwie unnatürlich? ._.

Ich wäre fast verzweifelt! Ich hab ya nicht den blassesten Schimmer, wie man sich in so Situationen verhält...

Uuuuhhhh ich feigling >,< *einfach den kuss nicht ganz beschriebn hat*

Kairi ist jetzt eigentlich zu nett... was solls xD wollt sie schnell aus dem Weg haben xD

Ach ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen...^^

Und weil ich so gut drauf bin versuche ich mich direkt an einer weiteren ff =DD

Mal sehn ob das was wird^^

Danke noch mal an alle die meine ff gelesen haben! *verbeug*

...so hab ich alles gesagt? o,o Ya? Gut, dann sag ich mal man liest sich (vll)^^

für alle kekse da lass

Saki-hime *alle flauscht*

Epilog: ...Kuss

Epilog: ...Kuss

Das Mondlicht streifte sanft sein Haar,
der Wind in allen Blättern rauschte,
ich sah ihn an, wie wunderbar
er mit mir heiße Blicke tauschte.

Er nahm ganz sanft mich in den Arm
und in mir ging ein der Gefühle Fluss
mein Herz das wurde mir ganz warm
da war's geschahn, der erste Kuss.

Hab es zwar leicht abgewandelt, aber die eigentliche Autorin ist **Katrin Gebicke**
Entschuldigung, dass ich es mir ausleihe, aber ich fand es einfach total schön und auch
passend.

Hab es auf <http://www.liebesgedichte24.de/lgedicht06.htm> gefunden.